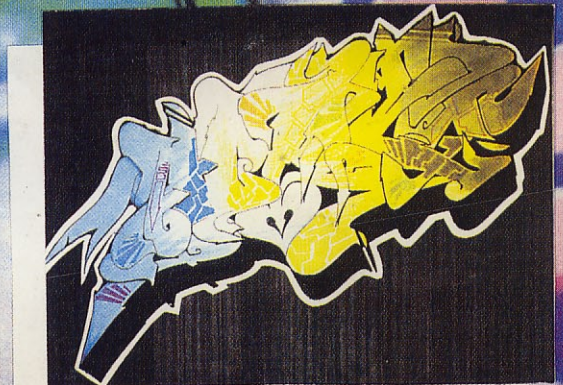


# GRAFFITI



T. KID BOMIN BERLIN · JAY INTERVIEW · AMOK INTERVIEW...

# Blackbooks



NOB BY PURE



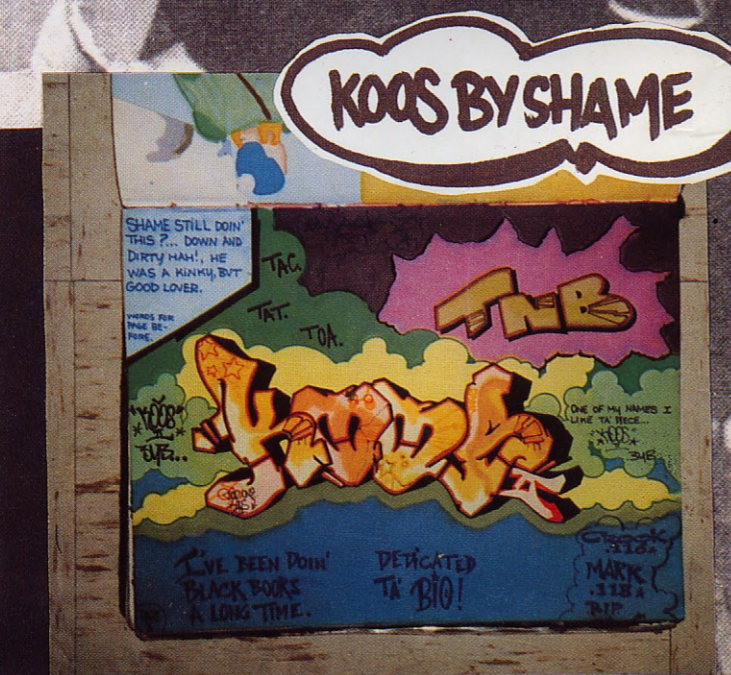
"PESO"



ODEM



SHARP BY PART



KOOS BY SHAME

Nun ja, hier ist nun die 1. Ausgabe der BackJumps. Wurde auch langsam Zeit. Ick will hier einen IntroText hin slamin, aber mein Kopp ist ziemlich leer vom ganzen rumjearbeite. Da ist so vieles, was ick sagen will, was wir mit dem Mag rüberbringen wollen, aber dafür jetzt keenen Kopp hab. Ick werd's mal probieren. Unser HauptZiel ist es, den Leuten aus dem Movement ein Mag zu geben, wat ihnen auch wat bringt, denn unserer Meinung nach reichen Fotos allein nicht. Wat wissen wir denn schon, über die Bewegung und ihren Ursprung?! Wie Doc (tc5) schon mal gesagt : "... um zu wissen, wo es hingeht, must du erstmal wissen, woher es kommt (oder so was ähnliches)". Also werden wir versuchen, so viel uns möglich, auch im schriftlichen Bereich uns zu bewegen (es fehlen uns leider immer noch genug gute Leute, die schreiben können). Es spricht auch wirklich nichts dagegen, ab und zu mal 'ne SpezialAusgabe zu machen, wo nur Fotos drinne sind. Aber immer nur Fotos und ab und zu mal ein lausiges Interview ist doch für'n Arsch, oder? Respect to allen Mags, die es vor uns gepeilt haben. Bla, Bla, Bla und vieles mehr - wie gesagt, der Kopp ist leer. Out..

P.S. : Danke an alle, die uns geholfen haben. Ich werde an dieser Stelle keine Namen nennen, es waren zu viele. Ich habe einfach nur Angst ein paar zu vergessen. Die, die es sind, wissen schon bescheid.! Danke.

# INTRO

Seite	
4	A letter from DOC TC5
8-12	T-KID "Bomin' Berlin"
13	Studies of the word "SCIENCE"
17-22	JAY 1 Interview
24-25	It's your brain on...
26-32	AMOK Interview
33	Verpiss Dich Du stinkst!
34-35	DEJOE Style Message
39	Berlins Opposition by ESHER

BACKJUMPS % SUSHI  
 PARISERSTR.44  
 D-10707 BERLIN

UNSERE KONTAKTADRESSE!  
 SCHICKT UNS LESERBRIEFE...

# "A LETTER FROM DOCTO5!!"

MY TRIP TO BERLIN, ARTISTICLY, HAS BEEN QUITE A REVELATION. ON GLOBAL SCALE I THAT SOMETHING THAT STARTED IN THE 5 BOROUGHES OF N.Y. HAS ~~BE~~ GROWN ALL OVER IN POSITIVE WAY. THEY SAY IN LIFE, THAT TO TRULY UNDERSTAND YOU MUST SEE WITH YOUR OWN EYES, I CAME I SAW.... AND IM PROUD TO SAY THE SCENE IS VERY LEGIT. IN THE PAST ON I HAVE DISSSED THE INTERNATIONAL GRAF SCENE, BUT AFTER SEEING IT MYSELF THE ONLY DIFFERENCE IS THE LACK OF KNOWLEDGE OF HISTORY. ONCE THE ~~#~~ INTERNATIONAL <sup>SCENE</sup> CATCHES UP ON THE HISTORY IT WILL BE LETHAL.

But YOU MUST UNDERSTAND ME THE INTERNATIONAL SCENE IS ONLY HALF 50% RESPONSIBLE FOR ITS LACK OF KNOWLEDGE OF GRAF HISTORY, BECAUSE THE INITIAL EXPOSURE WAS ON A ~~AN~~ COMMERCIAL LEVEL. BUT THE <sup>OTHER</sup> 50% IS THE RESPONSIBILITY OF THE ARTIST TO LEARN THE HISTORY, TO KNOW WHERE YOU ARE GOING YOU MUST KNOW WHERE YOU HAVE BEEN.

SO FOR HOMEWORK LESSON #1 YOU MUST LEARN ABOUT - SLAVE AND SLUG (FAB 5IVE) BUTCH + CASE 2 (TFP) KADE + CHAIN 3 (TMT) PART 1 + KOOL 131 (TDS)

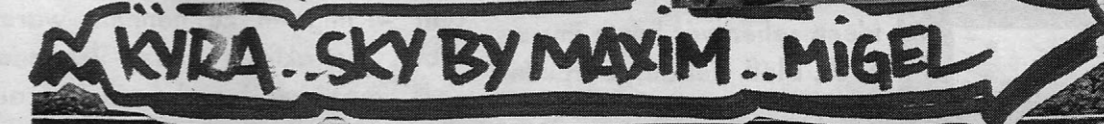
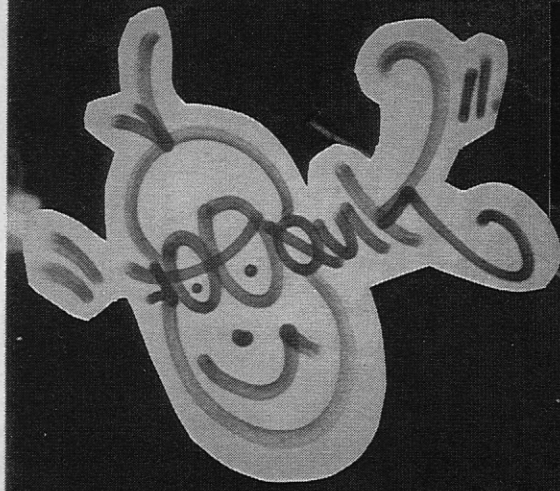


BINKY BY TRACY 168



DELTA 2





am 1.3.94 eröffnete die ausstellung Street '94 - The Possee Effect, die im Kunstant Kreuberg (Bethanienhaus) stattfand. der eröffnungsabend war gut besucht, und das publikum gemischt. es war so gut wie alles vertreten. die ausstellung bestand aus verschiedenen räumen mit unterschiedlichen konzepten, die sich dann im ganzen gesehen, wieder zu einer einheitlichen ausstellung zusammensetzten. eine davon war Study of Styles #0, das nicht nur eine ausstellung, sondern ein ganzes projekt war, was aus verschiedenen parts bestand. am eröffnungsabend malte Jay1 (bbc - bad boys crew) über mehrere stunden im 'Study of Styles'-Raum - ganz spontan und in farbe - den leuten ihre namen auf papier, und glaubt mir : die sachen hatten flavor. die Breaker tanzten die ganze zeit im nebenraum, während sich die menschen aus der kunstwelt noch die anderen ausstellungsräume anschauten. sie diskutierten darüber, ob es kunst sei oder nicht. aber wißt ihr was : wir brauchen euch nicht, damit ihr uns sagt, daß Writing kunst ist. für uns steht definitiv ausser frage, daß es kunst ist! im laufe des abends passierten noch 'ne menge sachen, wo auch unter anderem DJ-Jeff auflegte ... bla ... bla ... bla. soweit zum eröffnungsabend.!

# T-KID "BOMIN BERLIN"

8

hinter Study of Styles steckt folgende idee : die leute sollen zu den ausstellungen kommen können, um so mehr über styleWriting (Stylism) zu erfahren. schritt für schritt soll ihnen die schönheit von buchstaben näher gebracht werden, was allein mit Einer ausstellung nicht zu schaffen ist - watch out for more! die wichtigste funktion war, daß die Writer hinkommen, um die einzelnen buchstabenstile studieren zu können und gleichzeitig ein wenig die history (geschichte) von New York kennenlernen. diese grundidee basiert auf der tatsache, daß es zu wenig sprüher gibt, die

sich mit Style-Writing auseinandersetzen, und auch leider zu wenig leute, die gute buchstaben-stile zu schätzen wissen.

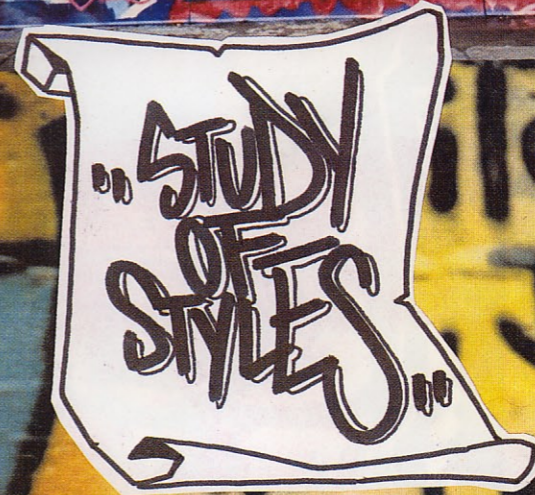
der ausstellungsraum selbst war in '70, '80, '90 jahre arbeiten aufgeteilt. aus den '70 jahren wurden jeweils eine BlackBook-Zeichnung von Billy 167 und Cliff gezeigt, die ziemlich interessant sind. man konnte anhand der BlackBook-Zeichnungen die ersten ideen sehen, wie z.B. pfeile, buchstaben-übereinander-lappen-lassen, :swirls (wirbel) und einiges mehr. für damalige verhältnisse waren das schon :burner. es gab noch nicht viel besseres. war eben alles im anfangsstadium. viele der ideen sehen wir heute immer noch, bloß viel ausgearbeiteter.

aus den '80 wurde dann arbeiten von Dondi (CIA - crazy inside artist?), Part 1 (TDS - the death squad), Case 2 (TFP - the fantastic partners), T-KID 170 (TNB - the nasty boys) und Daze (???) gezeigt. alle von ihnen haben in

den '70 angefangen zu Writen. die arbeiten selber waren, stilistisch gesehen, auf ihre art und weise ausgearbeitet. einige waren damals, und sind es heute noch, wahre 'Kings oder 'Masters of Style. sie haben sich zu recht den titel verdient - sie waren diejenigen damals, die einen gewissen style gemastert haben, worauf andere Writer dann wieder ihren eigenen style aufgebaut haben. genauso wie sie andere Writer beeinflusst haben, haben sie sich ebenfalls beeinflussen lassen. einer, der sehr wichtig ist, ist Part 1 vom legendären 'death-squad. 'the-death-squad, Kool 131, Bear167 (RIP - rest in peace), Noc167 und Panic, um ein paar von den wichtigsten zu nennen, waren schon zu aktiven zeiten lebender Kult. wenn Part 1 und Cool 131 auf die Line gegangen sind, haben sie die meisten richtig verbrannt - richtig böse. es gab nur wenige, die genauso gut oder besser waren, zur damaligen zeit. style-liebhaber wissen deswegen auch zu gut Part 1 seine blackBook zeichnungen zu schätzen. nicht nur stylistisch gesehen, sondern auch die art und weise, wie er mit



# T-KID "BOMIN BERLIN"



BILLY



PART..

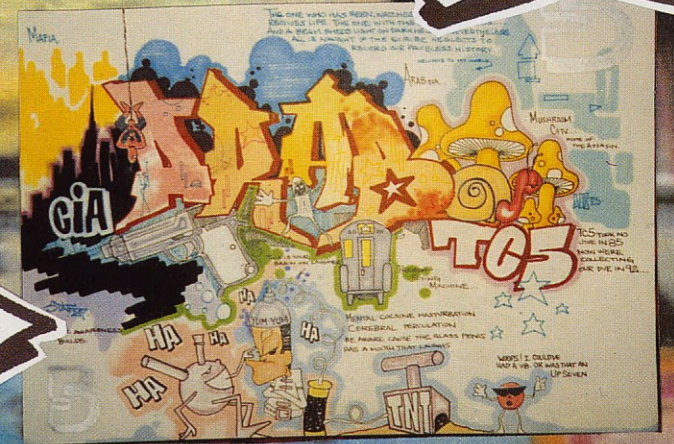


KASE2



DAZE..

ARAB..



CIA



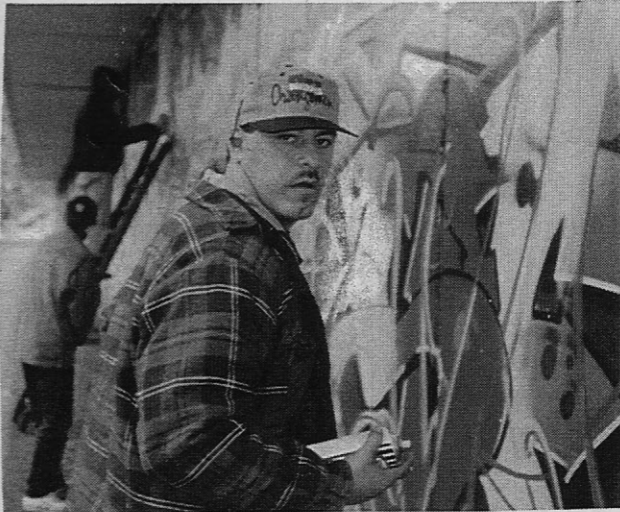
YESIM · T-KID · ESO · GENA · SHEK ..



PHOSH · T-KID · JAY

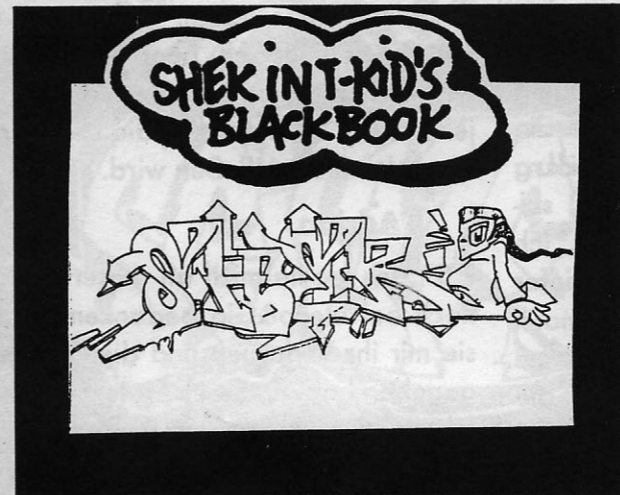


HERO · T-KID · PHAD ..



den design-markern umgeht. leider, muß man sagen, hat 'tds in der vergangenheit zu wenig props in den großen publikationen, wie in Subway-Art oder SprayCan-Art, bekommen.

zum abschluß waren die '90 dran, wo man arbeiten von Doc (tc5 - the cool five ), Shame (toa - top of all),

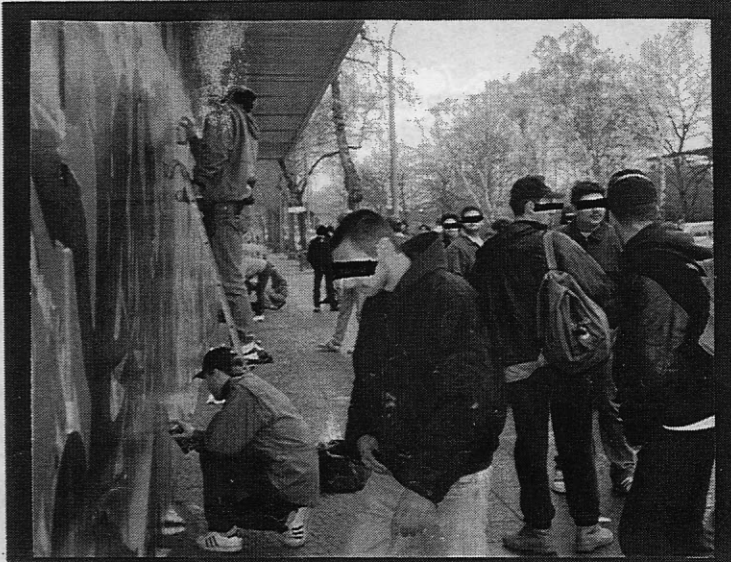


Bio (tat - tough as team), Nicer (tat), Dero (tc5) sehen konnte. Doc ist der einzige von denen, der in den späten '70 angefangen hatte. der rest fing in den '80 an. es wurden nicht nur :blackBook zeichnungen in der ausstellung gezeigt, sondern auch trains (the real deal) und wände.

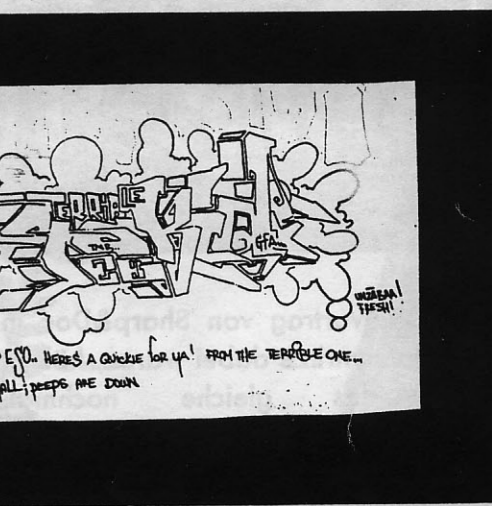
der zweite part von study of Styles war, daß T-Kid 170 aus new york, Sharp, der in paris lebende new-yorker, Shoe und Delta (inc - in control) aus amsterdam, extra für das projekt wurden. sie sollten an den dia-vorträgen und gesprächsrundern über style&writing teilnehmen. aber es sollte noch mehr passieren, denn T-Kid wurde

wand beim thommy-weissbecker-haus rangehen sollten. durch den regen waren sie gezwungen auszuweichen auf die nhs (neukölln hustlers) :hall of fame, die überdacht ist (u-bhf neukölln). dort kamen noch ein paar mehr leute dazu : Not 1 (damals nhs), Sel (damals tff, the fanatic boys), Stylo (england, der mit dem herausgeber vom Graphotism-magazin da war). aufgrund der party, die die neukölln hustlers an der wand fabriziert haben, wurde die sprühaktion für die sprüher und eine sprüherinn ganz schön hektisch - tortzdem danke an nhs für die wand, bis auf ... ihr wißt schon was. am tag danach schmiß T-Kid mit Poet

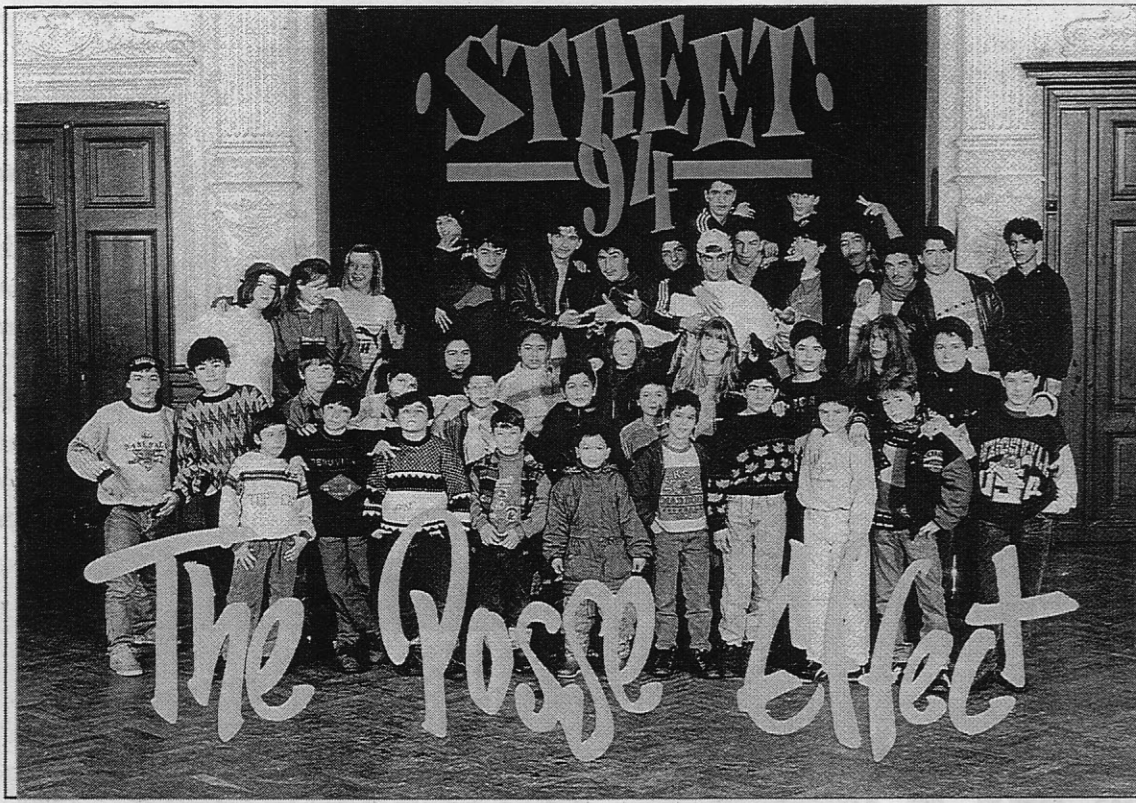
62 (gfa) und Chuio (ghs - ghetto stars) hallisches hall-of-fame ein mechanisches :piece, was die wand zum rocken gebracht hat - hielt aber in



extra eine woche vorher eingeflogen. wandprojekte wurden vorbereitet und durchgezogen. die erste wand pasierte an einem regnerischen tag, wo T-Kid mit der gfa-crew (glorious five artist) - zum ersten mal alle an einer wand (damalige besetzung) : Poet 62, Kage, Gina, Eso und Shek, der nur noch bei ass (addicted suicide squad) und 156-crew ist - an die



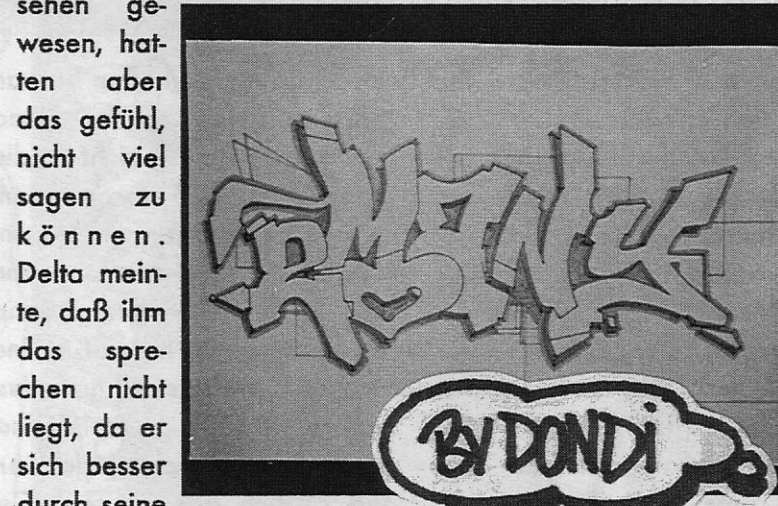
der original-besetzung nicht lange da Poet 62 über sich selbst rübigung, Rew (sks - style keepers) über Chulo und Shek gleich danach über Rew - wie sinnig, wie sinnig. am selben abend hat T-Kid noch an der daneben stehenden wand mit Pesk (sks und Inka (sks) ganz spontan ein :piece gesprüht. tag danach hat er mit Jay1 (bbc) & Phos4 (rtz - return to zero, damals) sein 4. bild am hallischen gesprüht. sein letztes :piece kam dann pape.str hall.of.fame, wo er mit Hero (ghs) & Jay1 (bbc), de ihm beim :character geholfen hat, an die wand rangegangen ist. Pha (ghs) konnte an dem tag nicht an die wand ran, weil sie naß war. er konnte die wand erst später mit Maxi (damals ghs) fertig machen. wenn man nach dem styleWars prinzip gehen würde, dann hat T-Kid 'n Menge Qualm in der stadt hinterlassen, und es wird einige zeit brauchen, bis der Rauch sich wieder verzieht. aber auch das ist eine Geschmackssache, denn nicht jeder weiß seinen style zu schätzen und sieht nicht diese fiesen, eleganten touc darin. wäre aber auch langweilig, hätten wir alle den gleichen geschmack am donnerstag, den 14.4.94 kamen die höllä der an. der tag fing richtig beschissen an, weil es die ganze zeit regnete. um 17uhr begann der 1. dia-vortrag nur mit Sharp. diejenigen, die schon bei 'The True Foundation



im groben und ganzen kann ich schon sagen, daß kommunikation stattfand. egal ob an der wand, zwischen den beteiligten :writern oder bei den gesprächsrunden im bethanienhaus, wo 'normale' leute wie auch :writer anwesend waren. wichtig war es einfach, daß das ganze stattfand. auch wenn ich mir eingestehen muß, eine handvoll von fehlern gemacht zu haben und mir einiges anders vorgestellt hatte, war alles eine wichtige erfahrung für alle beteiligten. denn nur durch kommunikation untereinander kommen und werden wir vorwärts kommen - sei es nur in der writer-movement oder im all-

Style'-diavortrag von Sharp&Doc in der naunynritze dabei waren, hörten fast das gleiche nochmal. Delta&Shoe waren zwar auch vorge-

sehen gewesen, hatten aber das gefühl, nicht viel sagen zu können. Delta meinte, daß ihm das sprechen nicht liegt, da er sich besser durch seine buchstaben ausdrücken kann. nach Sharp kam T-Kid, der auf seine eigenen arbeiten einging, und auch arbeiten von berliner :writern kommentierte. zum schluß beantwortete er ihre fragen. freitag vormittag sprühte T-Kid noch 'ne wand für die naunynritze, wo Jay1 mit characters&background abschloß. geplant war eigentlich, daß T-Kid mit den holländern Some, Lover & Dejoie beim bauernhof hall.of.fame an die wand geht, was aber nicht klappte. diese wand passierte trotzdem mit folgender besetzung : Some, Lover, Dejoie, Delta, Shoe, Kraze. am nach-



mittag fuhren die holländer dann wieder ab. diesmal begann der vortrag gegen 19uhr. den anfang machte diesmal ich. bei meinem vortrag ging es um die entwicklung einzelner stilrichtungen. ich versuchte tiefer in die thematik einzugehen, um den leuten, die noch nicht so den bezug dazu hatten, stylewriting näherzubringen. zum schluß mußte ich von gabi, die an diesem abend übersetzte, gebremst werden, weil es anscheinend den leuten doch zu viel gelaber war. im anschluß daran ging die gesprächsrunde zwischen T-Kid, Jay1, Sharp und dem publikum los. es wurden fragen gestellt, die dann von den dreien, aus ihrer persönlichen sicht heraus, zum teil ausführlich beantwortet wurden. mit der zeit entwickelte sich eine kleine diskussion zwischen dem publikum und den drei :writern.

es um die entwicklung einzelner stilrichtungen. ich versuchte tiefer in die thematik einzugehen, um den leuten, die noch nicht so den bezug dazu hatten, stylewriting näherzubringen. zum schluß mußte ich von gabi, die an diesem abend übersetzte, gebremst werden, weil es anscheinend den leuten doch zu viel gelaber war. im anschluß daran ging die gesprächsrunde zwischen T-Kid, Jay1, Sharp und dem publikum los. es wurden fragen gestellt, die dann von den dreien, aus ihrer persönlichen sicht heraus, zum teil ausführlich beantwortet wurden. mit der zeit entwickelte sich eine kleine diskussion zwischen dem publikum und den drei :writern.

ich von gabi, die an diesem abend übersetzte, gebremst werden, weil es anscheinend den leuten doch zu viel gelaber war. im anschluß daran ging die gesprächsrunde zwischen T-Kid, Jay1, Sharp und dem publikum los. es wurden fragen gestellt, die dann von den dreien, aus ihrer persönlichen sicht heraus, zum teil ausführlich beantwortet wurden. mit der zeit entwickelte sich eine kleine diskussion zwischen dem publikum und den drei :writern.



gemeinen kulturbereich. fact ist auch, daß die berliner szene vorher schon von T-Kid stilistisch beeinflusst war. wir werden sehen, in wiefern das projekt 'Study of Styles #0' die szene in der zukunft beeinflussen wird.

**Adrian**

P.S. : ich wollte mich an dieser stelle noch bei Neco&Gio bedanken, daß sie mir ihr vertrauen und die chance gegeben haben, dieses projekt durchführen zu können. ohne sie wäre es nicht möglich geworden. auch noch props raus für Ilker, der dem text den letzten schliff gab.! Ach ja, T-Kid hat dann noch folgende Writer in TNBest aufgenommen : Jay1, Phos4, Poet62, Hulk, Eso.





ZORA..



PAULA..



DANONE



..NORA





Jay1 (bad boys crew, Paris) ist einer von der alten Schule Europas. Er ist nach fast 12 Jahren immer noch aktiv. Aber was viele Leute nicht wissen ist, daß er einen sehr großen Einfluß auf das Berliner WriterMovement hat, was auch daran liegt, daß er seit 1987 zwischen Berlin & Paris und mittlerweile auch Kopenhagen andauernd hin&her pendelt. Berlin ist zur Zeit in Europa & in der Welt eines der aktivsten Städte in allen Bereichen des Writings. Die Art&Weise, wie er mit N.Y.Styles umgeht, ist in Europa fast einzigartig. Die Buchstaben & Characters haben den absoluten N.Y. Flavor, was leider nicht genug Leute in Europa zu schätzen wissen. Er bekommt immer noch zu wenig Props, unserer Meinung nach. Also hier sind unsere.



Wie siehst du die Entwicklung in Europa?

ich halte nicht sehr viel davon, weil sie sich in eine andere richtung bewegen. der spirit ging verloren dadurch das versucht wurde die normalen leute zu beeindruckern und deswegen wurden elemente gebraucht, die in der allgmeinheit verbreitet sind. sie benutzen mehr :characters, der :background ist wichtiger, alles um die buchstaben herum ist wichtiger als die buchstaben selbst. sogar die :characters selbst sind nicht mehr :aerosolic, die benutzten :characters sind realistischer. der hauptgrund weswegen sie solche :characters benutzen ist der, daß sie mit denen (technisch gesehen) mehr machen können, wie z.B. Schatten, Lichteffekte und vieles mehr. Wir haben unsere Spontanität verloren.

Warum bist du beim B-Boy Character-Style geblieben?

weil ich versucht habe ehrlich zu bleiben und das gehört für mich dazu um den spirit aufrecht zu erhalten. bevor das :writing auftauchte, existierten schon :cali-



graphy und :characters an den wänden, z.B. Diego Rivera oder die russischen und chinesischen Künstler, die ihre politischen wandbilder gemacht haben. das was das writing von anderem unterscheidet, ist der spirit und der style, der entwickelt wurde. Was willst du mit deinen charac-

ters ausdrücken?

alles was mit solchen :characters möglich ist, action, gefühle und vieles mehr.

Wer hat dich character-mäßig beeinflusst?

Rac7, Skki, Shame ...

Wer hat dich buchstaben-mäßig beeinflusst?

Flyt, T-Kid, Rac7, Skki, Ash. das sind die leute, wo ich weiß, daß sie mich beeinflusst haben.

Wie wichtig sind Farben und Designs für deinen Style?

style ist eine mischung aus verschiedenen elementen, wovon die wichtigsten farben, formen und dimensionen sind, welche alle ein bestimmtes gefühl erzeugen. es hat dann style, wenn das gefühl oder die message, die rübergebracht werden soll, die richtige mischung aus den elementen ist.

Was ist dein Eindruck von der Berliner Writer-Szene?

es ist eine von denen, die in europa den spirit aufrecht erhalten.

Wo liegt deiner Meinung nach der Unterschied zwischen der Szene in Paris und Berlin?

die scene ist älter, und paris ist bekannt dafür, daß viele verschiedene styles aus New York eingeführt wurden (bando, lo-kiss, mode2, skki, jon1 etc.) die hipHop-szene war gut, sie war pur, denn es gab keine vermischung, wie z.B. mit der house-scene.

Warum hast bei deinen Leinwänden nie richtig das Thema 'Buchstaben-Stile' behandelt?

die pieces sind auf leinwänden nicht so frei wie auf trains oder auf wänden - es ist eine frage der dimensionen.

Biten, Inspiration?

jeder ist inspiriert von jedem, so ist es schwierig von biting zu reden. gibt es keine inspiration, gibt es auch keine evolution. inspiration bedeutet mit dem style von jemand anderem zu arbeiten, und biting ist einfaches kopieren ohne nachzudenken was du tust.

Mit wem hast du alles schon gemalt?

Rac7, Amok, Meo, Pure, Sharp, Smith ...

1985



Wen respektierst du?

Ich respektiere jeden, der respekt verdient, und besonders die, die mich beeinflussen haben.

Trains in Europa?

Ich denke nicht, daß es unbedingt notwendig ist. wenn ich sie sehe, finde ich sie nett. sie halten nicht lange und du siehst nicht so viele. viele der arbeiten werden nicht so gut, wenn sie auf trains gemacht werden. sind keine richtigen burner.

Was hälst du von Tags und ThrowUps?

ich denke dort liegen die wur-



zeln des ganzen, und du kommst davon nicht weg.

Welche Leinwandsprüher gefallen dir?

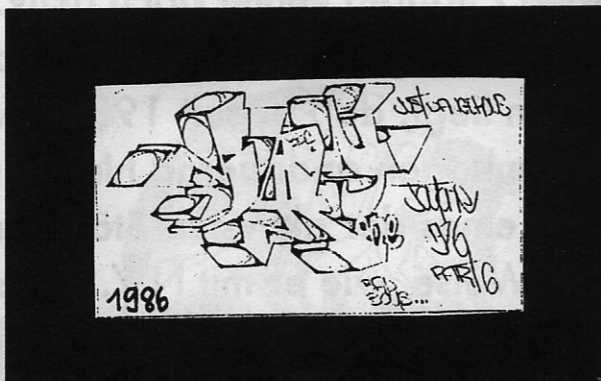
Lee&Crash. lee, weil er mit seinen leinwänden das wahre leben wiedergibt. crash, aufgrund seiner mixtur von buchstaben- und comic-style.

Was hälst du von Magazinen?

seit alles international geworden ist, ist es gut die arbeiten aus anderen ländern zu sehen.

Es gibt in Berlin Leute, die Pieces sprühen und

kurze Zeit danach, nachdem sie es fotografiert haben, es wieder



krossen. Was hälst du davon? Versteh ich nicht.

Glaubst du das es Kunst ist, wenn jemand einen Zug besprüht?

kunst ist nicht das medium, sondern das was du machst.

Früher stand öfters neben pieces von Skki oder dir 'just dangerous'. Was hatte das zu bedeuten?

'just dangerous' ist das kraftvolle potential der crew. da wir nicht immer in der lage sind das zu tun, was wir wollen, sind wir aber immer noch gefährlich. der name unserer kraft ist halt gefährlich.

Message?

laß die kunstform sein wie sie ist. entweder du machst es richtig nach der tradition oder du läßt es sein. keep it real!

Unterschied zwischen West-Deutschland und Berlin?

berlin geht mehr auf den style ein, hamburg mehr auf die techniken und münchen beschränkt sich mehr auf beeindrucken. ich glaube, daß hamburg und münchen den spirit verloren haben. mehr kann ich dazu nicht sagen. das ist das was ich gesehen habe.





RUFFNEK BY JAY!



Würdest du sagen, daß du einen eigenen Style hast?  
nein, ich würde aber sagen, ich habe einen eigenen namen.

Wie stark, glaubst du, hat Amok die Berliner Szene geprägt?  
ich glaube, daß er ein wichtiger bezugspunkt für berlin war.

Wie siehst du Amok's Style-Entwicklung?  
ich denke, daß er mit einem eigenen style rausgekommen ist.  
Lieblingsfarbton, Lieblingsdo-  
senmarke?  
gelb und grün, wie brasilien.



multona, weil es eine mixtur aus sparvar und krylon ist. gut viele farbtöne wie sparvar, und technisch gut wie krylon..

Welchen Style bevorzugst du?  
semi-wildstyle, weil du immer noch die arbeit, die ich in die buchstaben reingesteckt habe, sehen kannst.

Sprühst du dein Piece mit oder ohne Entwurf?  
die meisten pieces ohne skizzen, um dadurch, unter anderem, auch spontaner zu sein.

Was fasziniert dich am meisten an dieser Kunstform?  
es zu tun. es ist wie sport für

mich - ich möchte immer besser werden. aus dem gleichen grund, weswegen michael jordan basketball gespielt hat.



Wie wichtig ist das Writing für dich heute, und wie wichtig war es damals?  
es war und ist immer noch wichtig für mein leben.

Jeder hat ein Ziel, einen Traum. Was ist deiner?  
Immer zu malen, zu sprühen.

Glaubst du, daß es möglich ist, von N.Y. respektiert zu werden?  
sie respektieren nicht mal westcoast-rapping. warum sollten sie europäische writer respektieren.

Was denkst du über das Wort 'Graffiti'?  
ich glaube Phase 2 hat recht. die einzigen leute die dieser kunst-



form einen namen geben sollten sind die writer selbst.

Was denkst du über den West-

Coast-Flavor, weil du ja nach traditioneller Art&Weise malst?  
es ist normal, daß sie solche wandbilder sprühen. man kann eine menge von diesen in L.A. sehen, die von den chicanos mit pinsel gemalt werden. zum beispiel die riesigen gemeinde-wandbilder mit jesus etc. ich bin mir aber nicht sicher, ob das der spirit ist, worum es beim writing geht.

Willst du dich in Zukunft in eine bestimmte Richtung entwickeln?  
weiß ich nicht, denn ich will frisch und spontan bleiben.

Kannst du dir vorstellen irgendwann dein letztes Piece zu sprühen?  
Neeeeein!!!

Erzähl mir etwas über euer T-Shirt Projekt?  
es ist für uns ein anderes mittel um uns auszudrücken. wenn ich ausdrück meine, dann nicht um eine message abzulassen, sondern wie wir eine sache angehen. unsere entwürfe drücken unsere annäherung zur straße aus. jedes mal, wenn wir ein shirt machen, ist es wie eine wand zu machen.

Reaktion und Ziel (T-Shirt Projekt)?  
gut. weiterzumachen, um größer zu werden, als wir jetzt sind, aber nicht zu groß.

Was ist dein Eindruck von Kopenhagen (stylemäßig)?  
Sie haben dort in Kopenhagen einen guten Stil. eine gute entwicklung, zwar nicht so wie in N.Y., aber auf der richtigen fährte. mit ihren fill-ins und de signs sind sie berlin um einige vorraus. buchstaben-stil maßig



sind sie auf dem gleichen level. berlin ist nicht kontinuierlich mit seinem buchstaben-stil. ich glaube einfach mal, daß sie sich nicht bewußt sind was sie tun. ich mag manchmal shek, poet und einige mehr. kage, denke ich, ist im vergleich zu anderen konstant in seinen arbeiten. ich mag die art und weise wie die mädchen piecen. ich glaube, sie haben ein besseres gefühl dafür.

**Pfeil?**

um einem piece eine gewisse kraft zu geben. wenn ich mein piece härter machen will, dann benutze ich mehr pfeile. ich mag pfeile aber nicht so sehr. ich brauche sie nicht so sehr, weil meine buchstaben auch ohne sie gut aussehen.

**Was sind die Themen deiner Leinwandarbeiten gewesen?**  
meistens erfahrungen aus dem leben.

**Wer gefällt dir aus N.Y.?**

T-Kid, Skeme, Shame, Tc5, Blade, Lee, Serve. hauptsächlich den bronx-stil.

**Wie wars damals mit den Writern?**

damals in paris wußten wir mit unseren pieces zu kommunizieren. es war ein richtiger wettbewerb. zum beispiel legten wir uns mit den Crime Time Kings an, wo Bando, Mode2 etc. dabei waren. es ging ums :burnen,

und das ziel war es besser zu sein als die andere seite. wir versuchten nicht das gleiche zu tun, aber besser, sondern es ging mehr darum immer das gegenteil von dem zu tun, was die anderen gemacht hatten, wenn wir

oder sie mit einem neuen piece rausgekommen waren. aus diesem :battles entstanden zwei verschiedene crews mit verschiedenen mentalitäten. heutzutage geht es mehr um ruhm als um den wettbewerb&burnen. vielleicht liegt es an den magazinen. meine eindrücke von berlin sind das die witer damals nicht so organisiert waren und das wissen hatten, wie das movement heutzutage. es sieht so aus, als wenn sie zu den wurzeln, dem style-writing, zurückkehren. heute ist der wettbewerb in berlin größer als es damals war.

**Stalingrad Hall of Fame (Paris)?**  
damals war stalingrad die hall of fame in europa. ash war der erste, der in stalingrad gemalt hat. damals durfte nicht jeder dort malen. leute, die dort gemalt haben sind Ali (N.Y.), Bando, Mode2, Shoe, Fbi, Jon1, Dark, Lokiss, Meo, Bbc und einige mehr.

**Geh ein bißchen tiefer auf die Fähigkeiten der einzelnen CrewMember ein.**

Skki ist sehr gut im character-zeichnen, seine ideen sind richtig verrückt. Ash ist im technischen gut. er weiß immer die richtigen farben zu benutzen. Jon1 kann

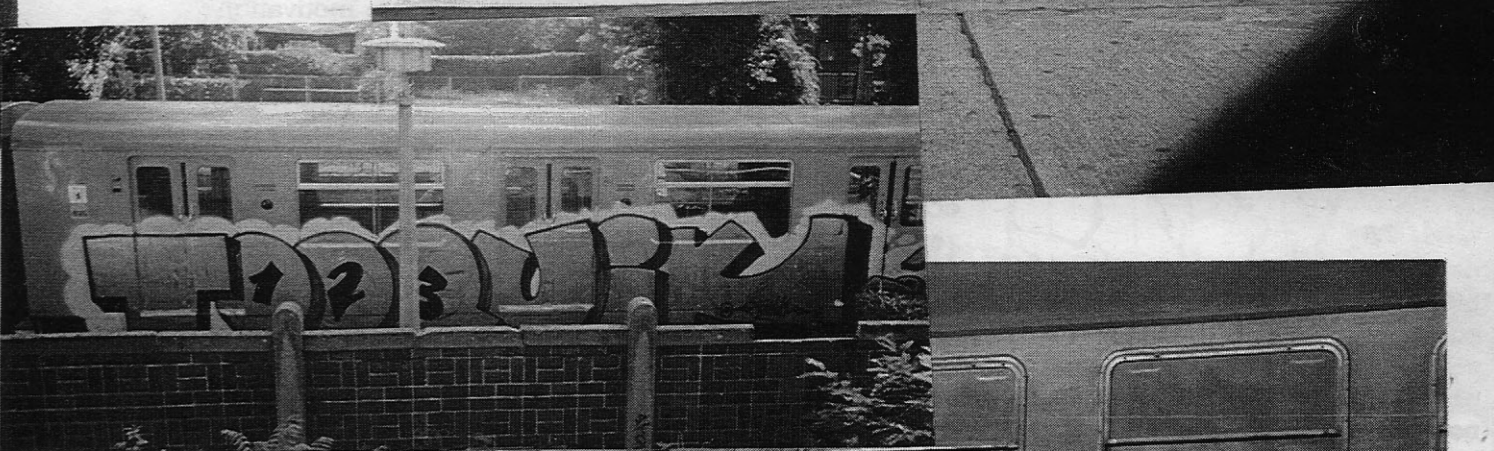
überall mit jeder dose sprühen - er ist sehr flexibel und spontan. ich denke, er ist der freeStyle-master. keiner kann ihm das wasser reichen im freeStyle.

**Wie müssen Buchstaben für dich aussehen?**

sie müssen sich bewegen. ich mag es nicht, wenn sie zu viele verbindungen und pfeile haben. am meisten mag ich es, wenn ein einzelner buchstabe von einem piece einen anderen buchstaben, in einer gewissen art und weise, in bewegung bringt. ich mag harmonie in der bewegung und im piece selbst. wenn die umlaute bißchen kleiner sind als die anderen buchstaben, mag ich das besonders.

**Peace out to :**

Rac7, Kyle, Pure, Crash, Futura, Stash, Seta, Lucien, IAM, Echo, MOA crew, KAM, Kami, T-Kid, Daze, Lee, Toxic, Koor, Delta, Kane, Berlin Writers, Design (Chicago), Mode2, Louie (Bronx), Smith, Henry!



# ..It's your Brain ON..

## blackBook

dero: das gegenstück zum tagebuch einer frau  
 bisaz: fotos, erinnerungen und beweis  
 zephyr: ist 'ne sache an die ich nicht mehr soviel denke  
 peso: entwicklung von meinem style auf papier  
 nomad: möglichkeit dein erstes piece zu entwickeln  
 kage: ist ein teil von mir  
 echo: zeichnen

## Marker

dero: zerstörung  
 bisaz: dein name  
 echo: fucking up  
 zephyr: stinky  
 peso: taggin  
 nomad: form der farbe  
 kage: energie

## Colors

dero: vorstellung  
 bisaz: dein piece  
 echo: grundlage des :writing  
 zephyr: was mich am leben erhält  
 peso: bunt  
 nomad: hauptschlüssel  
 kage: energie

## Sprühdose

dero: extasy (ha,ha)  
 bisaz: dein werkzeug  
 echo: mein blut  
 zephyr: ohne sprühdose war damals wie ein auto ohne benzin  
 peso: einzige weg für mich, ein bild zu gestalten  
 nomad: objekt der produktion  
 kage: ohne dose bin ich gar nichts

## Leinwand

dero: 2. wahl  
 bisaz: nichts für mich  
 echo: ist 'ne geld-frage  
 zephyr: ein anderes medium  
 peso: medium um kohle zu machen  
 nomad: möglichkeit dein talent zum ausdruck zu bringen  
 kage: meine welt

## Musik

dero: wutang  
 bisaz: inspiration & mein leben  
 echo: salsa  
 zephyr: ich hör zur Zeit ziemlich viel Pearl Jam  
 peso: Gangstarr  
 nomad: amazing by ?  
 kage: klasik

## Gefährlich

dero: harlem-tunnel  
 bisaz: genau für mich  
 echo: leben  
 zephyr: N.Y.-City  
 peso: das leben  
 nomad: aufregend  
 kage: wegrennen

## B-Boying

dero: buck4  
 bisaz: verkörpere ich  
 echo: nichts  
 zephyr: etwas worüber ich nicht sehr viel weiß  
 peso: ausdrucksform von hipHop  
 nomad: alt-modische lebensart  
 kage: gibts nicht

## King

dero: jemand hat mal gesagt, daß das jemand ist mit dem du witen oder fighten willst  
 bisaz: gibts nicht  
 echo: bbc & mode2  
 zephyr: etwas was ich mal war  
 peso: kings gibts für mich beim :writing nicht  
 nomad: hält mit den stilen mit und macht es immer  
 kage: möchte-germ

## Toy

dero: eingang  
 bisaz: null  
 echo: da gibts zu viele  
 zephyr: etwas was ich mal war  
 peso: was jeder mal war  
 nomad: jemand, der nichts kann und scheiße baut, um beim :writing zu überleben  
 kage: jeder war mal ein toy

## Vandal Squad / SoKo

dero: leute, die mich nie bekommen haben  
 bisaz: arschlöcher  
 echo: sind nichts  
 zephyr: haben zuviel starsky&hutch gesehen  
 peso: ein haufen idioten, die sowieso nichts ändern können  
 nomad: leute, von denen man sich fernhalten sollte  
 kage: kein kommentar

## styleWars

dero: krieg der stile  
 bisaz: nichts für mich  
 echo: motivation  
 zephyr: hat alles am leben gehalten; manchmal freundlich, manchmal unfreundlich  
 peso: sich gegenseitig pushen  
 nomad: leute, die stile mit stilen bekämpfen  
 kage: gibt mir energie

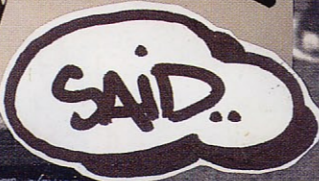
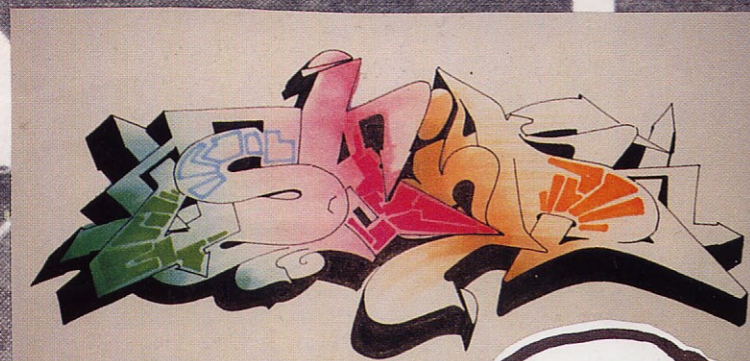
## Charakters

dero: doze  
 bisaz: kein kommentar  
 echo: mit buchstaben  
 zephyr: -  
 peso: mode2, jay1 & doze  
 nomad: ausdrucksmittel  
 kage: mein anderes ich

## Train

dero: 2's & 5's  
 bisaz: mein leben  
 echo: geschichte des :writing  
 zephyr: ein verdammt gutes medium, auf dem man seine kunst anbringen kann  
 peso: größte herausforderung  
 nomad: das hauptding beim :writing  
 kage: zu stressig





Laß uns ganz am Anfang beginnen, Veysel.

Kam zur Writerszene 1985. Habe durch Efra, einen Klassenkameraden auf der Emser Schule, damit angefangen. Mein erstes Piece war das :Mace ca. 1985. Ich habe sehr lange mit Efra allein gemalt. Er hat dann irgendwann mal gesagt, er kennt noch andere Writer und dann habe ich sie erst kennengelernt. Einer der ersten waren Shark und Veli (Bitu). Ich kann mich noch daran erinnern, daß Veli (Bitu) immer gemalt hat und Brosowski ( saints crew ) hat sich von ihm inspirieren lassen und hatte es damals schon verstanden, Buchstaben zu verstylen. Er hat damals ein 'S' gemalt, was schleifenmäßig überkam, und was dann damals Saint übernommen hat und zu ihrem Markenzeichen gemacht haben. Dann hat mir Bitu einmal erzählt, daß Brosowski mit neuen Sachen ankam und Bitu zu sich selbst gesagt hat, „oh Scheiße, Mann, die sind ja voll gut geworden.“, und auf einmal, ein paar

Amok ist vielen Leuten in Berlin & WestDeutschland ein Begriff gewesen. Der Name stand für Style & für Berlin bis er 1992 aufgehört hat zu writen. Damals wollten es viele Leute nicht glauben. Ende '93 hat er dann zum ersten Mal wieder ein wenig auf Papier gewritet hat. Im März 94 haben wir es dann geschafft mit ihm ein Gespräch zu führen. Über alte Zeiten & generell über Writing, wie er heute alles so sieht. Also hier ist die ein wenig zensierte Story, denn einige Parts waren doch zu hart.

hatte keine sprühtechnik drauf und ich noch nicht soweit. Damals, als GSG neu rauskamen, waren erst mal nur Kane und Brosowski drinnen. Als die ersten Tags auftauchten, wußte keiner, wer das war. Das hat sich so über ein paar Wochen hinausgezogen, dieses Spiel, bis es dann herauskam. Maxim konnte Brosowski vorher sowieso nicht leiden, weil ihm Brosowski zu germanmäßig eingestellt war. Da fühlte sich Maxim gleich

wieder nur heiße Luft und nicht mehr war. Wir waren beide vorher gut hochgeputscht durch sein Gequatsche und Bitu hat sich dann getrennt vom Writing. Dann kamen Kane und Kaos zu mir. Zu dem Zeitpunkt war dann Kaos schon IC Art Shokers rausgeflogen, und war bei GSG drinnen. Sie sagten zu mir, „ey Junge, du bist gut, komm zu uns in die Crew rein“. Ich bin dann in die Crew reingegangen und habe damit meine



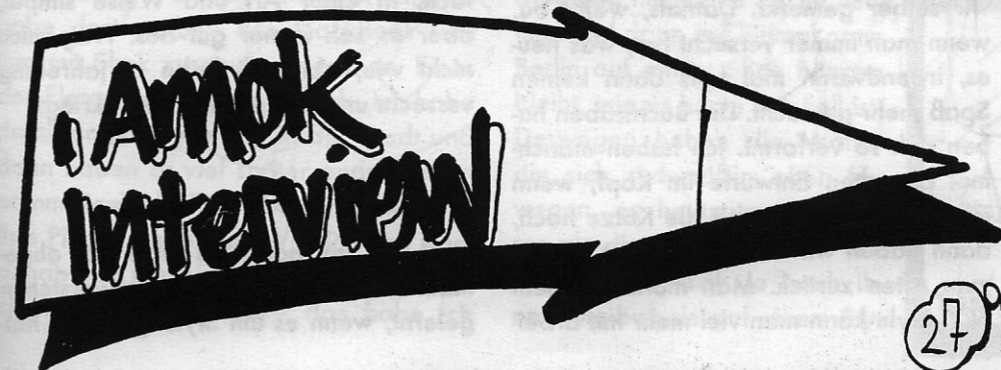
'Rasse' verraten (Haha). Wegen GSG hat Kane mir damals gesagt, daß er nie für den Namen war; der kam in Wirklichkeit von Brosowski. Er selbst wollte 'grafity street gang' daraus machen (statt german subway gangsters), weil er

Wochen später „wie kann er das nur“, aber dann etwas später hat er dann Kaos und Brosowski beim Subway guken erwischt und da hat er dann in seinem Leben zum ersten Mal Subway-Art gesehen. Er hat dann noch eine Weile weitergemalt und dann aufgehört. Er hat wieder angefangen durch Maxim, der die ISG (international Subway Gangsters) Sache angefangen hat, um gegen GSG richtig schwachsinnig anzutreten. Hätte uns damals GSG herausgefordert, dann hätten sie uns fertig gemacht. Was hätte Maxim gesprüht - gar nichts. Bite

ein bißchen angegriffen, nach dem Motto, 'die Deutschen - wir Ausländer'. Da hat er gleich ISG aufgemacht, weil da auch noch Kazim war und der war ja Kroatie und wir konnten ihn ja nicht als Türken abstempeln und deswegen dann ISG. Ich Vollidiot bin damals dann noch darauf reingefallen und Bitu auch. Wir beide haben dann gemerkt, daß es Schwachsinn war. Bitu kam dann auch nicht mehr so oft, weil Maxim ja wieder mal angefangen hat mit seinen Superpredigungen. Bitu und ich haben dann nach kurzer Zeit gemerkt, daß alles mal

keinen Sinn in 'german ...' sah, weil wir sowieso keine Trains gebombt haben. Als ich dann dazu kam, hieß es dann 'Graffiti ...'. Kane hatte sich durchgesetzt. Als erster ist dann Kaos aus der Crew rausgeflogen. Brosowski hat ihn rausgeschmissen, weil er zuviel gelabert und zu viele Sachen als seine ausgegeben hatte. Brosowski hat zum damaligen Zeitpunkt gut gemalt. Kaos war immer in der Szene und hat gut gelabert und deswegen dachten damals die meisten, daß es Kaos seine Sachen waren und Brosowski und der Rest der Crew waren damit nicht einverstanden. So zum Schluß, ca. 1991 rum, haben wir dann zusammen mit Kaos über seinen eigenen Aktionen gelacht. Da hat er dann zugegeben, daß er gebitet hat.

Brosowski war von Anfang an dagegen, daß ich bei GSG war. Gleich beim ersten Treffen hat er schon 'ne komische Fresse gezogen. Ich glaube auch das er wegen mir dann rausgegangen ist aus



Crew. Danach haben Kane und ich das GSG-Ding eine Weile zusammen durchgezogen und haben uns dann TMH (the mystic heroes) genannt, haben das auch 'ne Zeit lang durchgezogen und dann hat auch Kane einen Abgang gemacht. Da stand ich erst einmal alleine und da ich immer schon eine Crew haben und dann das Writing durchziehen wollte. Ich habe leider nie eine richtige erwischt und habe so gemerkt, daß ich es alleine durchziehen muß. Mein Bruder war eine Flasche. Mit dem hätte ich das sowieso nicht durchziehen können. Ich habe es auch 'ne Zeit lang mit Robert versucht, die Deko Roc-Sache, welche auch damals nach der Kane Zeit war, zu machen. Robert war Deko, ich war Roc. Das ging nur ein paar Monate, weil er dann aufgegeben hat.

Wer hat dich am meisten inspiriert?

Jay1 am allermeisten. Am Anfang mag es sein, daß ich viel von Kane (old school berlin) gelernt habe. Aber Kane konnte mir nicht soviel beibringen wie Jay, weil Kane hatte selber Probleme zu malen. Er hatte einen guten Buchstaben-Style.

In was für einer Form hat dich Kane beeinflusst? Wie weit war er damals selbst?

Kane war damals zu der Zeit soweit, daß er Buchstaben biegen konnte, wie die meisten Leute jetzt machen, so hat er damals schon daran gearbeitet. Er konnte Buchstaben biegen, verformen, Pfeile konnte er schon setzen. 1986 war das. 1987 hat er schon fast aufgehört. Er hat 1985 schon gemalt, aber da kannte ich ihn noch nicht. Er war aber auch der erste Berliner, der in N.Y. war. Man hat es voll gemerkt, daß er sich hat inspirieren lassen. Er kam damals aus N.Y. zurück und hat ein Kane gesprüht. Für damalige Zeiten, wenn ich mir jetzt immer noch das piece anschau, hatte er damals schon Sachen aus N.Y. verarbeitet, die selbst heute noch in ihren pieces verarbeitet werden. Wie weit kam Kane damals Buchstabenmäßig? Er kam nicht sehr weit, er konnte z.B. Buchstaben nicht aneinander setzen, harmonisch verbinden. Das war auch sein größtes Problem und das war auch der Grund, warum er aufgehört hat zu wri-ten. Bei mir war es so, er hat Buchstaben immer einzeln gemalt, ich habe sie mit nach Hause genommen. Ich kann

mich noch erinnern, da habe ich ihm ein Kane daraus zusammengesetzt. Das habe ich ihm dann mitgebracht, und da hat er sich dann gefreut. Ich bin mit ihm 3 oder 4 Mal an die Wand gegangen. Er sind auch ganze Entwürfe zusammengekommen, die ihm aber nicht gefallen haben. Ich fand sie nicht schlecht. Er aber hatte Ideen, die der damaligen Zeit voraus waren. Er war mir auf alle Fälle voraus. Was heute zum Teil umgesetzt wird, hatte er damals schon gedacht. Er war ein Theoretiker, dem die gute Hand zum Umsetzen gefehlt hat. Wir kannten uns kaum mit Sprühtechniken und Caps aus. Wir wußten kaum über die Dose bescheid, aber es hat Spaß gemacht. Was war damals ever Ziel; Kane und deins? Wir wollten eine Gruppe machen in Berlin, die einiges verändert. Die meisten gingen nach Amsterdam und dann waren fast alle auf dem Amsterdam Trip. Die haben auf einmal nichts mehr gesehen - sie hatten nur noch Amsterdam im Kopf. Kaos, Saints, Say usw.

Wir haben Abend für Abend überlegt, wie man die Leute von dem Amsterdam-Ding wieder wegholen kann. Man hat voll schnell an diesem AmsterdamStyle die Lust verloren - die ging bis zu einem gewissen Punkt und dann war für uns Stop. Wir konnten es nicht mehr weiter entwickeln, dann hätten wir wahrscheinlich richtig irre gehen oder richtig



verrückt werden müssen oder dann wären wir soweit von BuchstabenStyles entfernt gewesen, was dann gar nicht mehr unser Ding gewesen wäre. Das haben wir selber gemerkt. Damals, weißt du, wenn man immer versucht hat, was neues, irgendwann mal hats dann keinen Spaß mehr gemacht. Die Buchstaben haben sich so verformt. Ich haben manchmal die alten Entwürfe im Kopf, wenn ich sie sehe, kommt mir die Kotze hoch, dann haben wir uns gesagt, wir kehren zum Alten zurück. Man merkt mit dem N.Y.-Style kann man viel mehr mit arbei-

ten, man kann mehrere Wege gehen.

Wie war es damals als du Jay kennengelernt hast?

Als ich Jay kennengelernt habe, war Berlin immer hängengeblieben zwischen dem AmsterdamStyle und N.Y.Style. Kane (oldschool) und ich haben versucht, N.Y.Style wieder herauszubringen und die anderen blieben beim AmsterdamStyle. Als BBC kam, habe ich bei Jay gemerkt, was ich schon immer machen wollte (mit Kane zusammen), was Jay schon vorher gemacht hatte. Er hatte den typischen N.Y.BuchstabenStyle, wo die alte Idee mit der neuen zusammen war. Wenn man Buchstaben am Anfang entwickelt, haben sie am Anfang etwas krüppeliges an sich. Dann überarbeitest du den Buchstaben, und beim 3.-4. Mal sieht er gut aus. Jay hatte die Buchstaben, die so Ende der '70 Jahre benutzt wurden von den New Yorkern und ein bestimmtes Pfeilsystem.

Kannst du Pfeilsystem näher erklären?

Ja. Bei den meisten runden Buchstaben, wenn die Linien rund verlaufen, werden die meisten Pfeile auch langgezogen. Das kommt wahrscheinlich automatisch, weil die Hand meist daran gewöhnt ist, rund und lang zu ziehen. Dann verlaufen auch die Pfeile meist spitz und lang. Z.B. die letzten Bilder von Seen. bei dem merkst du auch, der hat immer runde Buchstaben, und bei denen sind die Pfeile automatisch langgezogen und spitz. Und bei Jay ist ja, er hat viel was eckig und bisschen rund reingebracht und da waren die Pfeile natürlich klein und ding gezogen, was wir damals im AmsterdamStyle auch gemacht haben, aber wiederum dann so durch Berlin immer und immer länger gezogen haben. Er hat dieses Pfeilsystem wieder gemacht. Er hat sie an den Buchstaben so versetzt, wie ich das immer machen wollte. Einfach, in einer Art und Weise simpel, aber es sah immer gut aus. Frag mich nicht wie, aber ich habe es jahrelang versucht und hab es nicht hingekriegt.

Wie konnte Jay dir weiterhelfen?

Jay? Bei Jay habe ich nicht viel abgemalt. Durch ihn habe ich viel verstehen gelernt, wenn es um Style ging. Ich hat-

te immer was im Kopf gehabt, aber ich wußte nicht was. Durch Jay wurde mir erst bewußt, was ich im Kopf hatte. Ich fand immer N.Y. gut. Ich versuchte einen bestimmten Style von N.Y. zu malen.

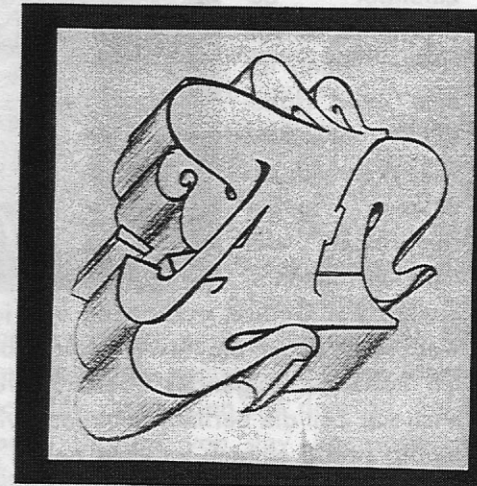
Wie kommen für dich seine Buchstaben rüber?

Am Anfang, als ich die ersten Bilder gesehen habe - ich kann mich noch ganz genau daran erinnern - da hats bamm gemacht. Es hat gleich bei mir geklickt. Skki & Ash haben mich von den Buchstaben her nicht so beeindruckt. Ich konnte mich beim AmsterdamStyle auch nicht gleich damit anfreuen, aber bei Jay hat es sofort Klick gemacht. Es war immer das, was ich immer machen wollte. Es war immer noch dieser typische N.Y.Style, was von den Zügen kam, wo noch bißchen anderer Touch drin war, wie z.B. damals Jay gemalt hat. Immer zwei Striche, einer oben, einer unten und dazwischen dann die Buchstaben und meistens macht man sowas, wenn man an den Zug geht. Weil man will sich ja einen Entwurf machen, der sich dem Trainformat anpaßt (Panell). Ich habe mich damals gewundert, warum er das macht. Er sprüht doch sowieso keinen Train, also warum macht er diese Linien. Ich glaube einfach, daß er damals schon abgerafft hat, daß du, um den N.Y.Style zu machen, so denken mußst wie ein New Yorker. Du mußt denken, daß du einen Zug ansprühst. Ich habe es viel später abgerafft und es auch probiert, was dann auch immer mehr Jay ähnelte. Für mich ist er wirklich ein Profi. Viele Leute mögen vielleicht Jays Sachen nicht, weil die Buchstaben total verwildert sind, aber es ist schwieriger einen Buchstaben, ohne das man ihn zuviel bombardiert, schön aussehen zu lassen.

Wer hat dich später beeindruckt und beeinflusst?

Als ich aus N.Y. zurück kam, hatte ich Einflüsse von Part mit übergebracht. Ich habe dort drüben das BlackBook von ihm mit Shek zusammen gesehen. Eines der Elemente war der Wirbel. Ich habe damit angefangen hier in der Stadt und dann haben es viel später andere übernommen und auf ihre Art und Weise in ihre Pieces eingebaut. Was ich von Dondi habe, ist von einer Sache mehrere Sachen ausgehen lassen - das habe ich

noch von früher. Als ich aus N.Y. zurück kam, habe ich meine alten Sachen mit meinen neuen Einflüssen vermischt und da kam dann folgender Style heraus.



Was für einen Style hast du dann probiert zu schreiben?

Die Richtung, die Jay1 machte, geht original die Richtung. Durch Jay, als er die ersten Male rüberkam, habe ich angefangen Sachen von T-Kid zu sehen. Vorher habe ich die Sachen von Dondi gesehen. Du merkst, ich habe immer noch die Handschrift so wie die von Dondi drauf. Diese saubere mit den klaren Proportionen, diese habe ich probiert mir in den letzten Zeit abzugewöhnen.

Was war damals dein Ziel?

Ich wollte immer etwas versuchen, war auf der Suche nach etwas Neuem. Ich habe immer versucht, irgendwas kleines mag es sein, das es Kleinigkeiten waren, denn es war so stylemäßig, war schon viel gemacht worden, man konnte nur noch verarbeiten oder neue Effekte erzielen. Vielleicht die Pfeile ein bißchen anders ansetzen oder die Buchstabenverbindungen verändern. Kleinigkeiten konnte man nur ändern, mal gelangen sie, mal nicht. Was mir Spaß gemacht hat, ist nachdem ich gesehen habe, das sich einige nach mir gerichtet haben. Da mußte ich mehr machen, neue Sachen versuchen, damit die Leute nicht eine Sache nehmen und dann auf einmal ganz Berlin auf einem Style hängen bleibt, wie es heute der Fall ist. Deswegen haben die Writer, die sich stylemäßig oben bewegen, es heutzutage schwerer als die anderen, denn die Leute richten sich ja nach ihnen. Bleiben sie auf einem Sty-

le hängen, dann bleiben die ganzen anderen erst mal auch hängen, also muß er mit neuen Sachen kommen.

Style?

Für mich, der das Writing und den Style nicht entdeckt hat, ist Style das was man auf Papier z.B. zeichnet und sich gedacht hat, paß auf, ich mache jetzt einen Amok Entwurf und den Amok Entwurf mache ich so wie er in meinem Kopf ist. Das einfach was du gerade denkst malen und das willst du so hinmalen. Was du denkst malst du auch, was du gedacht hast, ist dein Style. Kommt auch darauf an, wie die Leute denken. Wenn ich mich vor ein weißes Blatt Papier setze, ist das Bild schon einigermaßen fertig in meinem Kopf. Ich habe einmal im Fernsehen gesehen, wie Babys sehen. Sie sehen doch Anfangs alles ziemlich verschwommen, so sehe ich das Piece vor mir auf dem weißen Blatt Papier. Ich ziehe dann die ersten Striche und dann gehts los und mir kommen die Gedanken und dann schießen mir andere Bilder im Kopf herum. Diese Pfeilsysteme und ein anderes, verschiedene Perspektiven, hier und da ein Schwung und bamm, ist das Bild zu Ende und dann habe ich entweder das, was ich im Kopf gehabt habe so umgesetzt oder besser oder schlechter. Style ist für mich Buchstaben zu verformen, sie ineinander zu verbinden, schöner aussehen zu lassen, zu bewegen, sie hopsen und runterfallen zu lassen, einfach alles mit ihnen tun.

Meinst du Berlin hat einen eigenen Style?

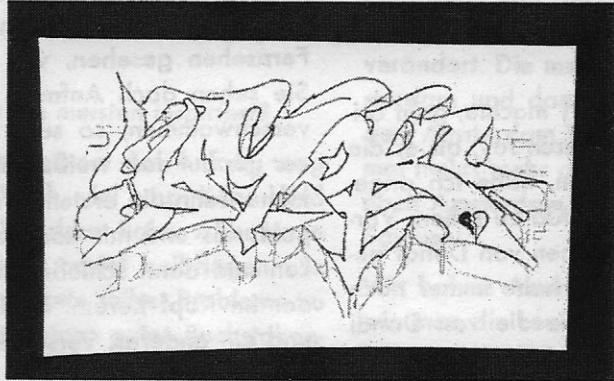
Schwer zu sagen. Bei Style ist das immer so schwer zu sagen. Wann kam denn in Berlin Writing hoch? Wahrscheinlich als in Amerika schon alles vorbei war. Da war schon alles entwickelt. Wir sind nur am ausarbeiten und erweitern es ein bißchen, aber Style kann



man es nicht so richtig nennen. Sie bringen eigene Handschriften mit rein. Überlege mal, Writing kam in Berlin so ca. 1988/89/90 hoch; was sind denn das für Zeiten im Vergleich zu N.Y.. Da war doch schon alles vorbei gewesen, die großen Aktionen, da kann man doch jetzt noch nicht vom eigenen Style sprechen, den Berlin entwickelt haben soll. Berlin kam zu spät, was Writing und die Entwicklung anbelangt. Ich meine, die Leute haben ein paar Kleinigkeiten gemacht. Ich habe doch auch in Berlin gemalt und was habe ich denn schon entdeckt? Ich habe gar nichts entdeckt.

Was hat dich dazu gebracht, wieder anzufangen im blackBook zu zeichnen?

Ach, Mann, weißt du, wenn ich dicht nicht getroffen hätte, ich würde heute nicht wieder anfangen zu ma-



len. Es war so an einem Tag, an dem ich dich getroffen habe, da wo du wie jedesmal da warst, wo wir uns trafen und du hast mich mit Writing zugequatscht und das hat mich dann ein bißchen zu nachdenken über das Writing gebracht und dann kam ich nach Hause und habe meiner Frau davon erzählt. Sie fragte mich, ob ich noch malen könne und ich sagte dann, daß ich glaube, daß ich nicht mehr malen kann. Sie glaubte aber doch, daß ich es noch könnte. Ich war zumindest davon überzeugt, daß ich es nicht mehr konnte. Sie sagte dann aber, ich sollte es doch probieren, nur einen Entwurf machen. Obwohl ich mir damals gesagt habe, ich will nicht mehr malen, denn ich wußte ganz genau, wenn ich einmal wieder malen würde, es nicht bei dem einem Mal bleiben würde. Ja gut, dummerweise habe ich dann gemalt und war dann überrascht. Wenn ich es mir jetzt anschau, es gefällt mir nicht, aber ich dachte die ganze Zeit, ich hätte es gar nicht mehr drauf. Das Malen beruhigt mich, ich kann abschalten vom Streß, über meinen Glauben nachdenken, aber auch mal eine Pause vom vielen Koran-Lesen machen. Ich erhole mich richtig beim Malen.

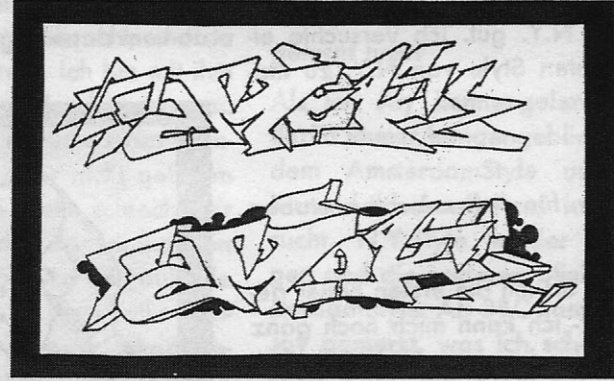
Was ist dein Ziel, was du vor Augen hast, wenn du auf Papier malst?

Ach, da hast du mich richtig durcheinander gebracht. Es ist voll schwer, wenn ich eine neue Handschrift entwickeln will. Wenn ich ein bißchen Flavour reinbringen will, muß ich voll lange malen, viel Geduld aufbringen und ich weiß nicht, ob ich die Power dafür habe. Ich habe mir folgendes überlegt, weil mich zur Zeit die Berliner Situation stylemäßig streßt; einfach zu viele gehen in die selbe Richtung.

Da dachte ich mir, versuche etwas Neues zu machen, vielleicht bringst du dann dadurch ein paar Leute dazu, einen anderen Weg einzuschlagen. Aber ich habe gemerkt, daß es viel zu lange dauern würde. Ich werde mir jetzt wahrscheinlich meine alten Bilder nehmen und diese überarbeiten. Ich werde sie renovieren. Ich glaube wirklich, daß ich nur aus Spaß erst mal weiter malen werde. Ich will mich nicht unter Druck setzen. Setzt du dir ein Ziel, mußt du dich dahinterklemmen und ich weiß nicht, ob ich es schaffe, weil ich jetzt noch andere Dinge im Kopf habe. Vielleicht finde ich auch durch Zufall etwas.

Was wolltest du vorher für einen Style umsetzen? '70 Jahre?

Oh, Adrian. Hätte ich das verstanden, dann hätte ich das schon gemacht. Es gibt doch diesen typischen '70 Jahre Style. Diese Malart der '70, z.B. grelle Farben aneinandersetzen, eine komische Ausmalung. Was z.B. Kane gemalt hat, grelle Farben, komische Designs, z.B. haben die '70 von den KrylonCans die



bleibt sauber und dünn. Hätten sie das damals versucht, wäre das ganze Piece verkackt gewesen. Durch das Outline-Ziehen mit dem Cap hatte das Piece damals auch eine andere Wirkung bekommen, aber unbewußt. Diesen Touch muß man zu schätzen wissen. Die haben die Buchstaben ein bißchen bewegt; also, die haben die Buchstaben nicht großartig gedehnt oder verformt, sie haben die Sachen an den Buchstaben, die sie gemacht haben nicht mal unbedingt mit den '70 in Verbindung gebracht. Sie haben in den '70 die Buchstaben einfach ineinander verbunden, manchmal auch nicht, sie haben Pfeile gemacht oder drumherum die Elemente oder die Pfeilsysteme. Waren also einfach. Heutzutage geht der Pfeil irgendwo raus, geht da rein, hier rein und da rein und verbindet sich mit irgendwas anderem und geht irgendwoanders hin - das was die '70 nicht gemacht haben. sie haben sie einmal rausgemacht, entweder runter oder nach oben oder an die seite, bab, war es fertig. Simpel umgebaut, aber was mir gefällt. Ich wollte eigentlich zu den '70 zurück, aber dazu hätte ich auch viel '70 Stuff sehen müssen, um jetzt mehr im Kopf zu haben. Ich habe jetzt ein paar Pieces von NOC Subway Art.

Das sind Pieces, die Ende der '70 sind. Ich habe immerhin 1 1/2 Jahre nicht mehr an Pieces und Styles gedacht. Lange musste erst mal wieder was in meinen Kopf reinkommen. Viele Bilder, die ich kenne, sind in den '80 gemalt, erinnern mich aber an



wieder was in meinen Kopf reinkommen. Viele Bilder, die ich kenne, sind in den '80 gemalt, erinnern mich aber an

Caps benutzt, um die Outlines zu ziehen, dadurch wirkten die Outlines nicht

wie sie heute wirken - unsauber. Heute kannst du ein Outline dreimal nachziehen mit einem Cap und die Outline

bleibt sauber und dünn. Hätten sie das damals versucht, wäre das ganze Piece verkackt gewesen. Durch das Outline-Ziehen mit dem Cap hatte das Piece damals auch eine andere Wirkung bekommen, aber unbewußt. Diesen Touch muß man zu schätzen wissen. Die haben die Buchstaben ein bißchen bewegt; also, die haben die Buchstaben nicht großartig gedehnt oder verformt, sie haben die Sachen an den Buchstaben, die sie gemacht haben nicht mal unbedingt mit den '70 in Verbindung gebracht. Sie haben in den '70 die Buchstaben einfach ineinander verbunden, manchmal auch nicht, sie haben Pfeile gemacht oder drumherum die Elemente oder die Pfeilsysteme. Waren also einfach. Heutzutage geht der Pfeil irgendwo raus, geht da rein, hier rein und da rein und verbindet sich mit irgendwas anderem und geht irgendwoanders hin - das was die '70 nicht gemacht haben. sie haben sie einmal rausgemacht, entweder runter oder nach oben oder an die seite, bab, war es fertig. Simpel umgebaut, aber was mir gefällt. Ich wollte eigentlich zu den '70 zurück, aber dazu hätte ich auch viel '70 Stuff sehen müssen, um jetzt mehr im Kopf zu haben. Ich habe jetzt ein paar Pieces von NOC Subway Art.

Das sind Pieces, die Ende der '70 sind. Ich habe immerhin 1 1/2 Jahre nicht mehr an Pieces und Styles gedacht. Lange musste erst mal wieder was in meinen Kopf reinkommen. Viele Bilder, die ich kenne, sind in den '80 gemalt, erinnern mich aber an

die '70. Ich habe aber auch nicht so den Durchblick in N.Y.. Nach meinem Geschmack waren Ende '70er, Ende '80 die besten Style-Zeiten. Ich habe damals eine

Kenny BlackBook Zeichnung gesehen und dieses Kenny-Piece geht mir manchmal nicht aus dem Kopf. So hätte ich nie gemalt, wäre ich nie darauf gekommen, daß man so written kann. So ein 'K' mit solch einem 'E'. Ich finde das heute noch eine super Idee. Ich wollte zurückkehren, dort anfangen und dann etwas entwickeln. Ich habe mir gedacht, vielleicht ändert sich was. Ich weiß nicht ob dann auf den heutigen Stand gekommen wäre, aber wenn man von Anfang an gleich einen anderen Weg geht - du kennst das doch - da gehst du einen Weg, dann kommen auf einmal zwei Abzweigungen und du mußt dich für einen Weg entscheiden. Gehst du diesmal einen anderen, könnte dabei vielleicht ein anderer Style rauskommen. Aber ich habe gesehen, daß es zu lange dauert und es ist zu schwer. Es müßte auch jemand machen, der es kann und ich bin nicht so ein Meisterkönner. Jay1 könnte das wahrscheinlich hinkriegen.

Wie wichtig waren Farben und Designs für deine Pieces?

Wichtig! Am Anfang habe ich fast nur Silber- und Goldpieces gesprüht. Dann hatte ich mal Farbcans und wollte ein farbiges Piece machen und wußte dann gar nicht, wie ich mit den Farben umzugehen habe. Ich habe vor den ganzen Silber- und Goldpieces höchstens drei Farbpieces gemacht und damals kamen wir ziemlich schlecht an Farbcans ran, weil wir ja nie gewreckt haben. Da hatte ich dann auf einmal Farbcans und wußte nicht, was ich machen soll; damals das beige Amok oben an der Mauer. Damals habe ich das Piece ganz beige ausgefüllt und darüber ein paar Effekte und Designs reingesetzt. Ab diesem Bild habe ich versucht mehr mit Farben zu arbeiten. Eine Ausmaltechnik habe ich

von Sak aus N.Y., wo man 3-5 verschiedene Farben in ein Piece fadet und somit auch erst einmal das Piece ausfüllt, auch mit Farben, die nicht zueinander passen; und dann haben es alle nachgemacht. Damals war es richtig komisch, entweder haben die Writer ihre Pieces einfarbig ausgegemalt oder sie haben von oben nach unten gefadet, kamen aber nie richtig auf andere Ideen. Ich fing dann eben mit dem an, habe auch Designs von Jay übernommen. Später habe ich dann gesehen, woher Jay seine Designs her hat und habe gesehen, daß er sich nur an N.Y. hält und so habe ich mich auch nur an N.Y. gehalten.



Was waren damals dein Lieblingsfarben?

Weiß ich nicht mehr alles, was ich in die Hand bekam (ha-ha).

Tags & ThrowUps?

Muß sein. Ich habe jetzt 1 1/2 Jahre nicht mehr gemalt, aber habe mir immer die Tags angeguckt. ... Tags und ThrowUps gehören dazu, aber nicht an meine Haustür.

Was hältst du vom illegalen Sprühen - StreetBombing und Trains?

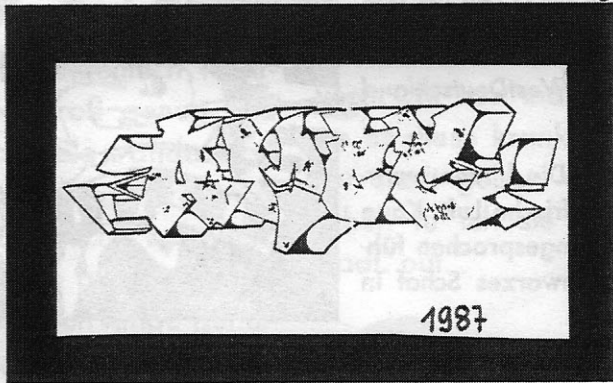
Die Leute, denen es Spaß macht, sollen es auch weiterhin tun. Ich habe manchmal Spaß gehabt, manchmal auch nicht. Warum bist du nie richtig in den Bereich reingegangen? Hat mir keinen

Spaß gemacht. Ich bin vielleicht auch in anderen Familienverhältnissen aufgewachsen. Ich konnte da auch nicht so viel Scheiße bauen, mußte auch an meine Eltern denken. Manche Leute denken gar nicht an das, was morgen sein kann. Sie leben ihr Leben in dem Moment. Ich mußte auch immer an das, was morgen kommen kann, denken. Ich bin manchmal ausgeflippt und habe dann gesagt, egal, und habe es so gesehen, wie die anderen Writer. Manchmal bin ich vom Zug-Sprühen gekommen und habe gesagt, ich mache das nicht nochmal, das war ja knapp, hätten die mich jetzt erwischt, wo wäre ich dann jetzt? Aber dann anders rum; ich kam vom Train und hatte ein gutes Gefühl, oh, das ist wahres Writing. Aber es ist schnell abgeflaut, denn ich wollte nie etwas mit der Polizei zu tun haben. Habe ich auch dann nie gehabt und bin froh darüber. Wenn es ihnen Spaß macht, sollen sie es doch machen; ich persönlich bin nicht gegen Bombing.

Wie siehst du die heutige Berliner Szene im Vergleich zu damals?

Heute ist sie schlimm. Meiner Meinung nach muß man der ganzen NewSchool die Zunge abschneiden, damit sie nicht so viel reden und mehr sprühen, denn sie müssen erst mal was zeigen und das, was gezeigt wird ist doch noch nicht großartig. Bitten kann jedeR. Writer sein, selber was versuchen, kann nicht jeder. Die meisten Leute lassen sich zuviel beeinflussen. Wir haben uns alle beeinflussen lassen, aber wir gingen nicht soweit, totale Styles von einem Nachbarn zu übernehmen. Da gibt es Pieces, da weiß ich nicht einmal, ob es Phos oder irgend jemand anderes gemacht hat. So weit sind wir nicht gegangen. Bei uns konntest du immer noch sagen, ey, das ist

Amok, auch wenn ich es von woanders genommen habe, oder das ist Shek, das ist Dane. Wer gut ist und auffallen will, probiert selber etwas zu machen, ist Kage, auch wenn es mir nicht immer gefällt. Ihm ist es egal, er



1987



zieht sein Ding durch. Bei Inka z.B., bei manchen Entwürfen denke ich mir, wer hat jetzt den Entwurf gemacht, Odem oder Phos?

Esher z.B., der probiert da irgend etwas selber zu machen und manchmal gelingt ihm das. Manche Sachen sehen fürchterlich aus, aber ich habe Strecken Silber-Pieces von ihm gesehen, da hatte er es schwümmäßig schon ein bißchen besser drauf gehabt. Jetzt versucht er seinen Style, aber ich glaube, er geht in die Wege, wo er langsam bald selbst merken wird, daß er es nicht bringt, weil er sich dann verformen wird. Ist wahrscheinlich genau das gleiche gewesen wie mit uns mit dem Amsterdam-Style. Er verformt sich langsam und dann muß er entweder in einen FreeStyle reingehen. Er versucht etwas zu machen, wo die Leute sagen werden, es ist Eshers Ding, aber vielleicht verliert er die Proportionen und wird dann eventuell andere Wege gehen.

Die Sachen von Some haben mich nie richtig beeindruckt. Er hat ein paar Mal gute Sachen gemalt, z.B. hat er angefangen mit Buchstabenschattierungen, eben gute Ideen einzuführen in Berlin; aber wenn es um Style geht, hat er mir noch nie gefallen.

Berliner Writer, wer gefällt dir, wer nicht?

Inka muß alles von vorne anfangen, glaube ich, das geht so nicht weiter. Er macht so weiter wie jetzt, bis er darüber irgendwann etwas Neues findet. Die Leute haben es nicht so einfach, was Neues zu finden. Man darf auch nicht so streng mit ihnen sein. Man kann auch nicht von jedem Berliner Writer etwas Neues erwarten. Inka hat es schon ein bißchen handschriftmäßig drauf, er sollte sich mehr Gedanken um seine Buchstaben machen, als um sein Mag.

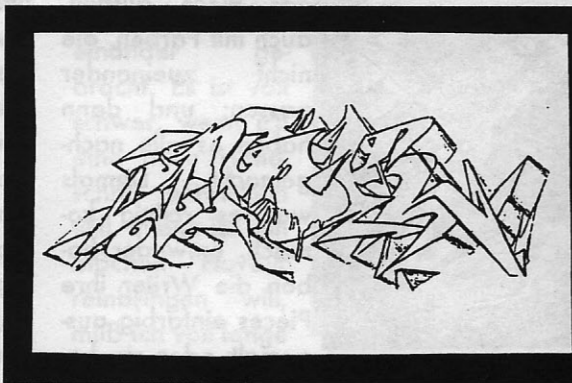
Wie gefällt dir WestDeutschland stylemäßig?

Gefällt mir nicht. Die hatten wahrscheinlich zu viel frische Luft. Kane sollte sich nicht angesprochen fühlen. Er ist ein schwarzes Schaf in WestDeutschland.

Hast du deine Pieces früher mit oder ohne Entwürfe gesprüht?

Hast du irgendwann mal deine Handschrift, kannst du fast schon die OutLines

an der Wand vorziehen ohne einen Entwurf. Du hast es schon so im Kopf, daß es automatisch kommt.



Welcher ist dein Lieblingsbuchstabe?

'AAAAAA'. Wahrscheinlich weil Allah mit 'A' anfängt. Ist auch der erste Buchstabe im arabischen und lateinischen Alphabet.

Welchen Buchstaben mochtest du überhaupt nicht?

'S'. Kann ich immer noch nicht so besonders, aber ich finde den Buchstaben gut, weil man damit viel machen kann. Wenn ich mich daransetze, kriege ich vielleicht da auch noch was hin.

Erzähl mal was über die SOS Zeiten!

Am Anfang war ich froh in der Crew zu sein. Aber es lief nicht so, wie ich mir eine Crew vorgestellt habe. Entweder war Shek da und dann Odem nicht oder umgekehrt oder Phos war nicht da. Ich war immer da und war allzeit bereit. Bisaz war immer auf Bombing aus, ich dagegen war doch so ein richtiger Hall.of.Fame-Sprüher, milchbubi-mäßig - zu Hause Milch trinken, schon an die Wand gehen, sonnen, essen, trinken dabei, keine Angst und Bisaz war genau das Gegenteil davon und das in einer Crew. Ich weiß nicht.



Mit wem alles hast du schon gepieced?

Ich bereue, daß ich mit Loomit gemalt habe. Ansonsten BBC, Kane, Kaos, Shek, Rok, Odem, Bomber,

Neco, kazim, Dane, Rose, Sare, Shark, Chintz berliner oldskool und einigen mehr die mir jetzt nicht einfallen..

Wer gefällt dir aus N.Y.?

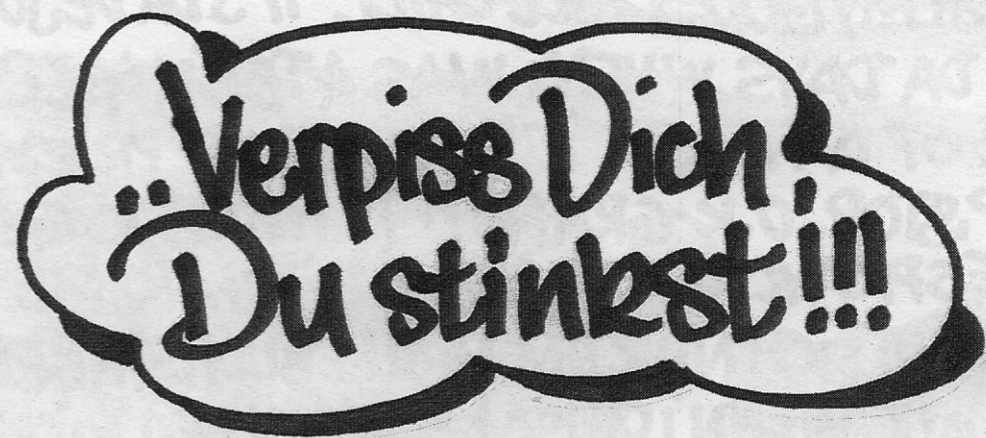
T-Kid, Part - nur auf Papier, nie an der Wand, Bio - sehr gute Ausmalung, Mack, Dero. Damals fand ich Seen gut, als ich diese PsychoSachen gesehen habe. Heute gefallen sie mir nicht mehr besonders, die Buchstaben sind einfach nur schön, aber nicht mehr. Shy147, Sak.

Was bereust du aus deiner damaligen Sprüherzeit?

Ich bereue, daß ich Leinwände gemacht habe. Habe echt gedacht, ich komme jetzt in die Galerien.

Hast du eine Message für die jüngere WriterGeneration?

Macht euch bereit, ich werde allen die Zunge abschneiden (ha-ha). Malt und sprüht viel, beim Malen denkt man viel nach.



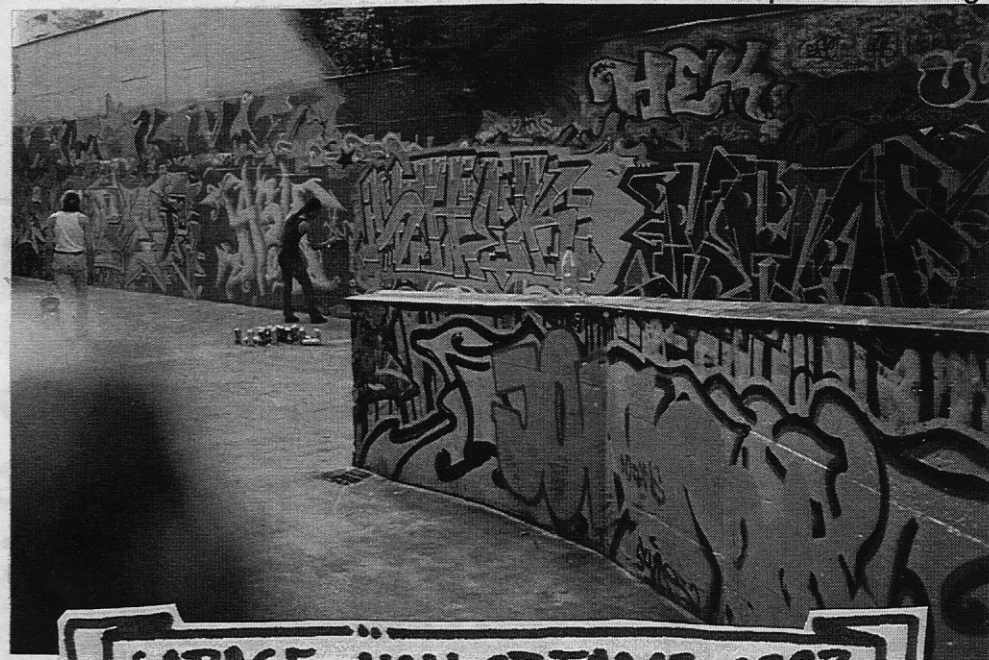
BY ADRIAN

ja dich mein ich, und dich auch. ihr seid ja so cool, daß man eigentlich ein neues wort dafür erfinden müste (toy-backe ist noch zu harmlos). es geht um das abgefuckte :crossen in dieser stadt, was regelrecht zu einer krankheit geworden ist.

es fing letztes jahr im sommer '93 an, wo sich diese dumme regelung eingeschlichen hat. halle-sches tor 'hall of fame und garage 'hall of fame tauchten sie das erste mal auf. dort hielten :pieces in guten zeiten der krankheit 3 stunden bis 4 tage aus. manchmal wurde an ein und der selben wand, an einem tag bis zu 3 bilder übereinander gesprüht - wie geistreich!

die meisten writer und sprüher scheint es nicht zu stören, denn sie ziehen einfach nur mit. es gibt zu wenig sprüher, die ihr maul aufreissen und probieren dagegen was zu unternehmen - respect an alle peiler. ich glaube, man muß in zwei arten von sprüher unterteilen : einmal die nicht-peiler, die keinen plan haben was für 'ne dicke wurst sie legen (böse, böse riech mal dran); und zum anderen die faulen, die so faul sind, daß sie

schlimmer stinken als frische kuh-scheiße. denn fakt ist doch, daß sie durch ihre faulheit mehr und



GARAGE - HALL OF FAME 1993

mehr leute anstecken, aber ihnen selber bewußt ist, was sie da tun. die faulen writer probieren es gar nicht neue wände zu finden, sondern reden sich zum größten teil damit raus, daß es angeblich in berlin nicht genug wände gibt.

ey, wen willst du eigentlich verarschen; berlin ist groß genug und es gibt hier noch viele wände. man muß nur seinen faulen arsch bewegen und sich auf suche begeben. ich kann mich noch an zeiten erinnern, wo pieces noch lange gehalten haben. man mußte sich nicht sprüche, wie z.B. '... ey mann, das piece war doch schon 3 tage alt ...' oder '... ich hab doch ein foto

davon gemacht ...' reinziehen, die doch für 'n arsch sind. die meisten peilen selber gar nicht manchmal,

was für eine scheiße aus ihrem maul dar aus kommt. was sind das für argumente? ihr wisst doch selber zu gut, wie viel zeit liebe, fun und cash ihr in eure eigenen pieces reinsteckt, und daher wisst ihr doch auch zu gut wie doll es weh tut wenn einer über euer

piece rübergeht - also was soll der scheiß? probiert mal darüber nachzudenken, aber nur wenn es geht. früher hatten die leute mehr respekt vor der ganzen sache. heute weiß ich nicht mehr so richtig, aber es ist irgendwie beschissen. man kommt sich so richtig verarscht vor. mal sehen, wie lange es diese krankheit noch in dieser stadt geben wird, denn wünschen tu ich sie keiner anderen stadt. out.

LEIDER... OH MY GOD. CHILL CHILL IT'S DA DEJOE  
BACK FROM DA DAYS WHEN I WAS A TEENAGER.  
THE MACK OF DA YEAR. IT'S A WORLD PREMIERE.  
..STOP..STOP..STOP. O.K GRAFFITI IS HERE TO GET RICH  
TO ME THE SPRAYCAN IS LIKE A BITCH TO ME  
WRITEN DREHT SICH NUR UM MICH. BUCHSTABENKRIEG  
KEINE GEWALT. WENN ICH MALE DANN MALE ICH MICH.  
MEINE BUCHSTABEN SEHEN WIE ICH AUS, SCHÖN UND  
SOGLEICH SLOW, SOFT, SERIÖS. ON TWO LIKE MY NAME IZ  
DEJOE ... NEVER EVER FUCKIN' WACK ...

PART II ARE YOU STILL LISTEN. JETZT HABT IHR EIN BILD  
WIE DIE BUCHSTABEN BEI MIR TANZEN SOLLEN: LICHT  
UND UNBERÜHRBAR .. WAIT A MINUTE. MEIN STYLE IST  
WIE EINE FRISBEE. ER GLEITET AUS MEINER HAND  
NICHTS WIRD UNVERSUCHT ODER AUS-  
GELASSEN. I HATE FAKE WRITER

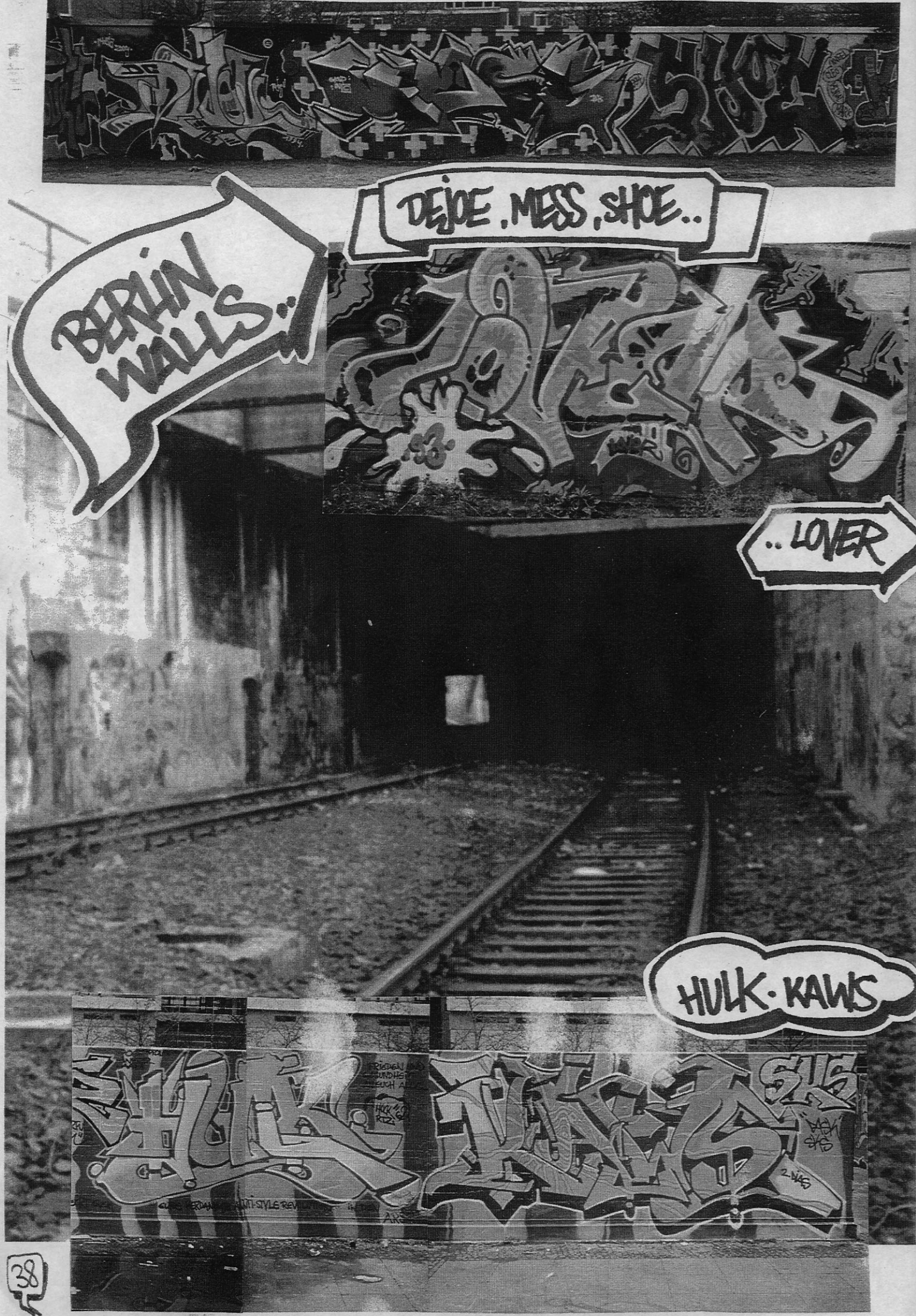
SO REPRESENTIERE ICH MICH.  
RESPECT TO THE ROOTS NEW  
YORK. NOW IT'S OUR TIME..  
LACY, CRAZY "HIP HOP  
KONKURENZ OHNE GEWALT  
DAZU GESCHAFFEN. BATTLE  
DURCH SPRÜHEN, RAPPEN,  
TANZEN.

DISSEN AUF DIE MENTALE  
ART... STYLE

DEJOE MESSAGE







## Berlins Opposition

Da ich denke, ich werde nicht nur in letzter Zeit von vielen Leuten falsch eingeschätzt, was auch nicht verwunderlich ist, bei meinen radikalen Sprüchen (fuck all Magazines, als der Style die Kreativität killte, piss off Sellout, Hip Hop is dead...), ist jetzt die Zeit zu erklären, wie ich zu solchen Sprüchen komme.

Ich gehe zwar davon aus, daß ich Teil einer Bewegung bin (auch wenn ich an ihr zweifle), aber trotzdem meine völlig eigenen Vorstellungen von dem habe, was allgemein Graffiti genannt wird. Diese Vorstellungen sind wie gesagt nur meine Vorstellungen, das was Graffiti für mich bedeutet. Jeder, der mit ihnen etwas anfangen kann, kann sie gerne mit mir teilen, jeder, der das nicht kann, soll mich einfach sein lassen. Ich würde nie auf die Idee kommen zu sagen, meine Meinung ist die richtige, jede dem entgegenstehende Meinung ist falsch. Meiner Meinung nach kann es also nicht um richtig oder falsch gehen. Für mich ist das alles eine Frage des persönlichen Geschmacks. Also, alles was ich denke, sage, schreibe, sprühe, ist nicht die Wahrheit, sondern nur meine Meinung.

Ich halte es aber für wichtig, daß jeder seine eigene Meinung, seinen eigenen Geschmack, seine eigene Persönlichkeit und meinetwegen sei-nen eigenen Style entwickeln kann, wenn er denn überhaupt will. Ich bin dafür, daß jeder seine eigenen Ideen verwirklicht. Das wäre ein Schritt in Richtung Vielfältigkeit. Leider ist das aber nicht der Fall. Ein Beispiel dafür sind meiner Meinung nach Graffitimagazine. Ich finde die Grundidee zwar nicht schlecht, es geht ja schließlich auch darum, Vielfältigkeit zu zeigen, aber das, was dabei rauskommt, ist nur Einfältigkeit. Ich denke, sie verhindern auch die persönliche Entwicklung von Anfängern. Klar klaut (bitet) jeder anfangs, das ist auch wichtig, aber in der Art, wie die Leute (auch durch Magazine) alles vorgesetzt kriegen, bleibt ihnen ja nichts anderes übrig als nur noch zu übernehmen, klauen, biten, nachzuäffen. Es ist ja auch viel einfacher etwas Gutes, schon Etabliertes zu übernehmen, als sich selber etwas auszudenken. Diese Einstellung führt schneller und einfacher zu guten Ergebnissen, ist meiner Meinung nach aber un kreativ. Ich verlange aber von keinem Anfänger, sich darüber bewußt zu sein. Die Leute, die so etwas verursachen, sollten sich darüber bewußt sein. Diese Leute aber, so meine Erfahrung, denken, sie haben die Weisheit mit Löffeln gegessen, ihre persönlichen Anschauungen seien die richtigen und würden deshalb auch am liebsten Gesetze für Buchstaben aufstellen. Da diese Leute immer publizieren, haben sie damit auch noch Erfolg. Ich würde aber nie die Arbeit dieser Leute kritisieren, ich finde sie kreativ. Ich würde auch nicht auf die Idee kommen, die Wichtigkeit der Buchstaben in unserer Bewegung in Frage zu stellen. Ich kann mich aber genauso über Leute aufregen, die ihre Bilder nur der Optik nach sprühen, ohne einen Grundgedanken, nur damit es für die Allgemeinheit schön aussieht, am besten noch aus Bravo-Heften Gesichter in Loomitart nachsprühen, und am Ende noch von dem, was sie machen, behaupten, es sei Kunst. Das wäre meiner Meinung nach höchstens Design.

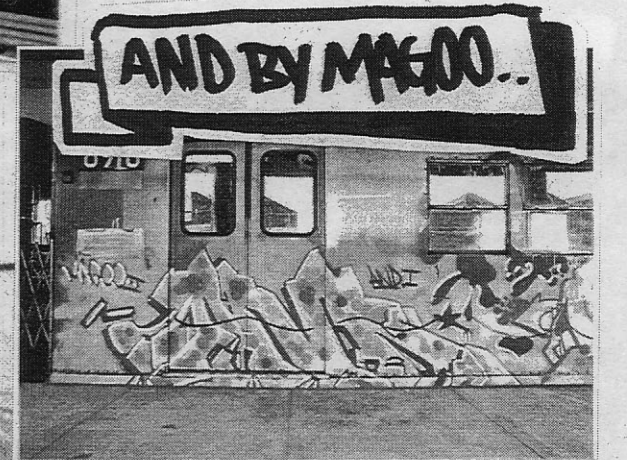
Für mich ist immer wichtig, daß ich mir sehr bewußt bin über das, was ich tue. Mir genügt es nicht, die Frage warum ich S-Bahnen besprühe mit: "weil's Fame bringt", "weil illegal sprühen den Kick bringt", "weil die in New York es auch gemacht haben" oder noch viel schlimmer "weil's alle machen" zu beantworten. Das ist für mich höchstens der Ansatzpunkt. Ich frage mich: Warum will ich überhaupt Fame haben, was bringt mich dazu, so zu denken?





THE  
REAL  
DEAL

2BAD BY KOOL 131



AND BY MAGOO..



??!



BY DWO..



FIVE ALIVE NEWS BREAK





SCOT (HEIDELBERG)

KANE DELTA JAY IN BERLIN..



MODE 2 (PARIS)



POET BERLIN...

